

W. med. N. i. a. Die Anwesenheit des rumänischen Ministerpräsidenten Sturdza in Norddegen gab dem Reichskanzler Gelegenheit, sich über das Tabakmonopol ausführlicher zu äußern. Italien landete in dem Grafen Balfiore seinen diplomatischen Vertreter nach dem Nordsee. England war offiziell durch einen Journalisten vertreten, nämlich durch den Korrespondenten des „Standard“, der dann allerlei Behauptungen des Fürsten Wilson über die deutsch-englischen Beziehungen verbreiten konnte. Auch ein Vertreter der „Neuen Freien Presse“ war bei dem Kanzler zu Ost. Aufwärts viele deutsche Diplomaten hat Norddegen während dieses Sommers gesehen. Vor allen Dingen muß Freiherr v. Mariscal erwähnt werden, der wohl kaum zu trauern Worte sprach die große Heile gemacht hat. Deutschlands Stellung zur türkischen Frage und die Stellung der Türkei zu Deutschland dürfte in diesen Gesprächen die Hauptrolle gespielt haben. Der Vertreter Deutschlands in London, Graf Wolff Metternich, hat auch während einiger Tage auf der Insel gewohnt. Ueber England läßt sich ja stets viel und Interessantes sagen. Baron Rosen und Freiherr v. Tschirschky ergänzen die Zahl der deutschen Diplomaten. Man sieht, daß der Reichskanzler auch während seiner Ferien „geschäftlich“ tätig war. Es hat sich allerdings in dieser Zeit auch viel politische Bedeutsames ereignet, daß damit mehrere Jahre zu verlorren wären. In diese Zeit fällt der Umschwung in der Marokko-Affäre; um dieselbe Zeit vollzog sich die ungeheure Umwälzung in der Türkei; schließlich waren noch die letzten Tage durch die Vorgänge am dem Balkan und die Erhebung Bulgariens zum Königreich nicht gerade zu Tränen der Erholung geworden.

In Sachen Erbschaftsteuer

Ist es mir in der nationalliberalen Berliner Völkchen-Zeitung folgende Auslassung:
„Ein vor einiger Zeit in freisinnigen und nationalliberalen Zeitungen erschienener Artikel, daß die Umdrehung der Erbsteuer in Frankreich in der Volksrepublik sei, veranlaßt mich, diese Ansicht als grundlos zu bezeichnen. Im Gegensatz, meine Artikel Beförderer und viele Artikel des Mittelstandes würden eine derartige Behauptung als geradezu unheilvoll und belästigend empfinden, die den Sporn des Volkes trifft. Die von der linkslebenden Partei eventuell geplanten Änderungen als wie Freilassung von 10 000 Mark von dieser Steuer um, kann die Sache durchaus nicht schwächer machen, denn man hat noch die vielen Belästigungen infolge Einkommensdeklaration in früherer Erinnerung und kann nicht begreifen, wie Parteien schon wieder die Hand dazu bieten können, daß die Behörden noch mehr als bisher in die intimsten Privatverhältnisse eindringen können. Diese Steuer an und für sich ist verwerflich, denn mit dem Tode des Mannes ist ein Eindringen der Behörde in die intimsten Verhältnisse verknüpft und namentlich trifft dieses Eindringen Witwen und Kinder, denen eine Erfahrung im Verkehr mit der Behörde vollständig abgeht. Wenn bei Annahme des Gesetzes hundertmal ausbedungen wird, daß das Gesetz nur schonend behandelt werden soll, und wenn die Regierung hundertmal dieselbe versichert, so wissen alle aus Erfahrung, wie wenig Wert auf solche Versicherungen zu geben ist und wie verkehrt und rigoros die Ausführung sich stets in der Praxis stellt.“
Wie aber aus dieser Auslassung, daß nicht nur in konservativ-agrarischen, sondern auch in liberal-kapitalistischen Kreisen schwere und begründete Bedenken gegen die projektierte Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Witwen und Kinder laut werden. Fürwahr, diese Steuer würde eine Ungerechtigkeit und Ausbeutung ohne gleichen darstellen. Sie ist eine direkte Unmöglichkeit.

Die Postschlepperei.

Postschlepperei werden in Deutschen Reich beauftragt im ganzen dreizehn errichtet, neun im Reichspostgebiet, drei in Bayern und eins in Württemberg. Die Bezirke dieser

Bezirke sind jetzt folgendermaßen abgegrenzt worden. Zum Postschleppbezirk Berlin gehören die Orte in den Oberpostdirektionsbezirken Berlin, Frankfurt a. M., Magdeburg, Potsdam und Stettin. Zum Schleppbezirk Breslau gehören die Bezirke Breslau, Liegnitz, Oppeln und Kosen; Pöln die Bezirke Aachen, Koblenz, Köln, Dortmund, Düsseldorf, Münster und Trier. Nach Danzig gehören die Bezirke Bromberg, Danzig, Gumbinnen, Königsberg und Königsberg, nach Frankfurt a. M. nur die Bezirke Kassel, Darmstadt und Frankfurt. Hamburg umschließt Bremen, Hamburg, Kiel und Schwerin. Hannover die Bezirke Braunschweig, Hannover, Minden, Bielefeld und Osnabrück. Das Schleppbezirk Karlsruhe umschließt ganz Baden und Elsaß-Lothringen, also auch die Bezirke der Postdirektionen in Karlsruhe, Stuttgart, Mainz und Straßburg. Leipzig endlich nicht nur das Königreich Sachsen, also die Bezirke Chemnitz, Dresden und Leipzig, sondern auch die Bezirke Erfurt und Halle. Von den drei bayrischen Schleppbezirken kommen die Oberpostdirektionsbezirke Augsburg, Regensburg und München zum Ausschlag. Die Bezirke Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg nach Nürnberg. Die Rheinpfalz erhält ein besonderes Schleppbezirk in Ludwigshafen. Für ganz Württemberg wird ein einziges Schleppbezirk in Stuttgart errichtet.

„Kaufmännische Kurse“ für höhere Verwaltungsbeamte.

Von verwaltungsmäßigem Seite wird der „Zuf.“ geschrieben: „Nicht zum wenigsten ist es der Berufung Deringburgs zu verdanken, daß man jetzt daran geht, den höheren Verwaltungsbeamten einen Einblick in das kaufmännische Leben zu gewähren. Auf diese Weise wird der reine Affektivismus unseres Beamtenstands, der vielfach doch recht sehr in Theorie ausartet, durch die Praxis des Lebens nicht zu seinem Recht bereichert. Die Kurse, die zu diesem Zwecke in Frankfurt a. M. von der städtischen Verwaltung, dem Institut für Gemeinwohl und der Akademie für Spezial- und Handelswissenschaften in der Zeit vom 19. Oktober bis 9. Dezember abgehalten werden, sind als erster Schritt auf diesem Wege zu betrachten, vor allen Dingen aber als erster systematischer Versuch. Hier soll den höheren Verwaltungsbeamten ein Einblick in das kaufmännische, soziale und großgewerbliche Leben der Gegenwart gegeben werden. Diese Kurse werden von praktischen Lehrgängen begleitet sein, jedoch neben der theoretischen Einführung in die oben erwähnten Fächer auch der praktische Dienst zu seinem Rechte kommt. Von besonderer Bedeutung werden dabei die Vorträge des Professors Stein über die „Grundzüge der modernen Fabrikorganisation“ sein und die Einführung in Geldwirtschaft durch Prof. Wöhler. Auch verkehrsrechtliche Fragen werden hier durch Prof. Voigt behandelt werden, mohnungsrechtliche, Boden- und Arbeiterfragen. Die Namen der anderen Dozenten, wie Geh. Oberregierungsrat Dr. Freund, Oberbürgermeister Dr. Nitzes, Professor Weicker u. a. m., bürgen dafür, daß diese Kurse in einem wahrhaft modernen Sinne geleitet werden. Es ist zu hoffen, daß dieses Beispiel Nachahmung findet und für unsere höheren Verwaltungsbeamten eine Verpflichtung mit den Fragen des kaufmännischen Verkehrs, des internationalen Handels, der Fabrik- und Arbeiterorganisation obligatorisch wird. Der moderne Diplomat hat seine Begabung weniger in der Kenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes, in dem er lebt und wie Reich vertritt. Die politischen Fragen sind zum großen Teil Handelsfragen geworden.“

Abschaffung der I. Wagenklasse in Mitteldeutschland.

Mit Beginn dieses Monats hat man, wie die „Zf.“ unterrichtet, erstattet, mit der Beschaffung der Wageneinheiten in Mitteldeutschland im weitesten Umfang begonnen. Bekanntlich hatte man schon vorher in Preußen in Mitteldeutschland die I. Wagenklasse zum großen Teile abgeschafft, sie aber auf Grund zahlreicher Gesuche aus jener Gegend wieder eingeführt. Die Abschaffung erstreckt sich sogar auf sehr verkümmerte Strecken, d. h.

auf solche bis zu 22 Kilgen im Tage nach beiden Richtungen (wie z. B. Georgenthal-Friedrichsrode-Grützhild). Dagegen wurde gleichzeitig mit der Umbauung der meisten Tageszüge in D. Züge mit Arrivordungen begonnen, namentlich dort, wo Speisewagen angedacht sind, um ein- und Abfahrten des Publikums, das den Speisewagen benötigt, während der Fahrt zu ermöglichen. Bei Nachtzügen gelangen die Arrivordungen in weitem Maße schon vor Jahren zur Einführung, da sie sich als das beste Vorbeugungsmittel gegen Kaubandfälle erwiesen.

Das Mißverhältnis der bayerischen Postmarken-Eintwürfe.

Bayern beabsichtigte bekanntlich anlässlich der bevorstehenden Jahrbuchveröffentlichung des Bayerischen Staatspostens eine Markteinstellung heranzuführen. Zu diesem Zweck wurde ein Markteinstellungsausschreiben, dessen Ergebnisse vor einiger Zeit eintreffen. Diese sind, wie die „Zf.“ erzählt, nicht so ausgefallen, wie die Regierung erwartet hatte und sie konnte sich nach eingehender Prüfung für keinen der gemachten Vorschläge entscheiden. Es wurde daher der Beschluß gefaßt, von einem Wechsel der bisher benutzten Marken für absehbare Zeit Abstand zu nehmen. Die bayerischen Marken wurden 1876 in dem gegenwärtigen Aussehen eingeführt und haben seit damals keine Veränderung durchgemacht. Da sich der Mißverhältnis als unpraktisch erwies, — er macht beim Abstellen der Marke große Schwierigkeiten und verhindert einen deutlichen Aufdruck des Aufgabebes — werden in nächster Zeit neue Marken ausgegeben werden, die bei gleichem Aussehen keinen Mißverhältnis mehr aufweisen.

Aufstandsgefahr auf den Karolinen?

Die „Völkchen Zeitung“ veröffentlicht eine aus San Francisco, 28. September, datierte Zuschrift, die geeignet ist, Vororgane für die Sicherheit der Weisen auf den Karolinen herbeizurufen. Sie lautet:
„Gestern langte Herr Thomas Fleming, ein von R. E. Stevenson in einem feiner Name herausgegebenen Charakter, in seinem kleinen Gattungs-Schoner „Neelus“ an. Er meldete, daß auf den Karolinen-Inseln zurzeit sehr gefährliche Zustände herrschen. Die von der deutschen Regierung kirchlich ausgeübte Aufsicht für die Eingeborenen soll dort große Ungleichheit und allgemeinen Widerstand gegen die Aufsicht herbeiführen. Die Eingeborenen drohen, behauptet Herr Fleming, die weiße Bevölkerung deshalb auszurufen. Die Zahl der Weisen, welche die ganze Gruppe bewohnen, beläuft sich auf bloß 100, die der Eingeborenen auf viele Tausende. Fleming, Schotte von Geburt, ist in der Gegend wohlbelannt. In den letzten 25 Jahren hat er mit dem Kaufhandel in Perlmuttern, Schwämmen und Korallen mit den Eingeborenen auf den Karolinen- und Marshall-Inseln ungemein große Erfolge errungen. Den Schiffsteller und Dichter Stevenson hat er auf einer dieser Inseln großartig aufgenommen und bewirtet.“
Schon vor einiger Zeit ging die Nachricht über Unruhen auf den Karolinen durch die Presse, aber mit dem Singen, daß es sich um Streitigkeiten unter den Eingeborenen handelte; so war damals berichtet worden. Herr Fleming erzählt sich die heutzutage Bedeutung des Gattungs-Schoner als übertrieben oder erfunden. Das Kommando wird zweifellos sofort Schritte zur Klärung der wirklichen Lage und nötigenfalls zum Zuzug der Weisen veranlassen.

Deutsches Reich.

* **St. Maj. der Kaiser und der Landrat von Uslar.** Der Kaiser hat, wie die „N. C.“ mittelt, den Landrat von Uslar, der bekanntlich vor einigen Wochen nach Deutschland zurückgekehrt ist, aufgefordert, ihm einen unmittelbaren Einzugsbericht, um ihn persönlich einen Vortrag über die Erfahrungen, die er als Duellensucher in Südwest-Afrika gemacht und über die Erfolge, die er erzielt hat, zu halten. — Es ist dem 1. Oberst von Uslar kein Landratsamt in Abwesenheit wieder übernommen, das während seiner Abwesenheit kommissarisch verwaltet wurde.
* **Zum Kaiser nach Rominten** waren letzter Tage der Oberbürgermeister von Elbing, Geheimrat Ubbi und Ge-

(Nachdruck verboten.)
Heimkehr.
Hilge von H. Falberl (Berlin).
Herbstblumen standen in allen Winkeln. Auf dem Scheiteltische standen zwei Kisten, dicht unter dem Bilde einer Frau. In allen Ecken blühte Erica. So schön und still wirkten die kleinen Zweige, so vornehm-beidseitigen und kluggezierter.
Alfred Janssen ging im Zimmer umher und ordnete die Decken und Decken. Seine Frau wollte alles in Ordnung und Behagen finden nach ihrem zweimonatigen Fernsein. So viel kleine Dinge gab es da zu bejahren. „Ein neues Schild hatte er an der Türe angebracht, — ein richtiges Messingchild, feine Wirtentare mehr, die der Wäckerlinge jeden zweiten Tag obriß.“
Und über dem Sofa hatte er einen kleinen Kinderkopf, ein Bildchen von süßen, weichen Gesichtsfähig. „O wie sie in die Hände Händchen wird, wenn sie in die Türe tritt. Aufjucken wird sie: „Entzückend!“
Und zwei neue Affen für die Chateaufolge hatte er anfertigen lassen. Dabei beidseitigen all allerdings Zweifel, ob ihr das Mutter und die Farben gefallen würden. Aber sie liebte ja Kissen im Zimmer, weil Kissen.
„Es ist so kuschelig“, pflegte sie zu sagen.
Er ließ vor ihrem Bilde über den Rosen stehen: die großen, tiefen, braunen Augen — und das runde, frische, lockende Gesicht, dem die weißen, ein wenig großen, aber schonen Säbne die Prägung von etwas Ungefährlichem gaben.
„Ja, weißt wohl es die kleine haben“, murmelte er. Eine Jäckelheit stieg in ihm auf, nahm den Weg durch die Kühle und ging dann in die Augen über...
*
Wie ein Wirbelwind kam die junge Frau ins Haus, rotwangig, braun, aufgeregt. Alfred Janssen tat es nur leid, daß er nicht den ersten Eindruck sah. Der Kutscher, der sie von der Bahn brachte, wollte das Gepäck nicht hinauftragen helfen, weil sein Pferd „ein Vieß!“ sei.
Es ist wie die Weltbilder — es reißt aus,“ motivierte er mit einem Seitenblick.
Nur mit schwerer Mühe war er zu bewegen, den Kutscherhörn zu verlassen — Alfred wollte inzwischen den Gaul benützen.

So kam er erst später oben ins Zimmer. Seine Frau lief gerade zum Spiegel: „Meine Haare — Gott, wie sehr ich aus!“
Dann warf sie sich ihm in die Arme
„Freutst du dich, daß ich da bin?“
„Freutst du dich?“
„Ja, sehr — du hast es so nett gemacht.“
Das war alles. Dann sagte sie mit der Seite einer großen Dame:
„Jetzt muß ich aber erst mal Toilette machen.“
Alfred Janssen dachte nach. Sie pflegte sonst immer zu sagen: „Jetzt mach ich mich aber fein.“ Das war ihm viel schöner gefallen.
*
Der Tee stand auf dem Tisch. Sie strahlte, ob, trank und erzählte. Und er hörte lo gen zu, daß er ganz vergaß zu bemerken, daß sie immer nur von sich selbst sprach und sich noch nicht mal nach seinem Wohlergehen erkundigt hatte.
Wie ein Springbrunnen sprudelte es:
„Du, denk mal, heut hätte ich den alten Herrn finden können...“
„Wen?“
„Sie sah ihn vermisst an, aber ein wenig Ärger mischte sich in ihre Stimme, als sie antwortete:
„Gott, meinen alten Herrn — du weißt doch, von dem ich immer träumte, wie wir uns heirateten... Weißt du, so ein toller toller, mit ganz föderlich viel Geld... ganz alt... damit er bald stirbt.“
„Dummes!“
„Gott du eine Ahnung heut hab ich ihn getroffen...“
„Aber zu spät“, verlorste er zu scherzen.
„Ja... du...“ Sie hatte den Drang, zu erzählen und hörte seinen Einwurf kaum: „Denk mal... Also ich steige ein. Ich muß nämlich... ich fuhr zweiter Klasse...“
„Ja, ich wunderte mich beim Aufsteigen...“
„Gar nie zu wundern... Dunkel Freitag brachte mich zur Bahn und nahm Wilhelms — selbstverständlich zweiter Klasse. Ich, ich kann dir sagen: es ist fein, reich zu sein. So bequem! Entzückend!“ Die Affen...“ Mit einem schnellen Blick nach den Affen an ihrer Seite: „Das war übrigens furchtbar nett von dir... Ja, weißt du, so ein Speisebogen ist ideal... und überhaupt alles... Und wie ich also sitze, sehe ich...“

„Den reichen, alten Herrn...“ jagte der Mann tonlos.
„! Er war noch gar nicht so...“ Meinnt du, der wollte glauben, daß ich verheiratet bin? Keine Ahnung. Der King hat mir ein Spah, meinte er...“
„Und du?“
„Ja, ich ließ ihn dabei. Ich hab mich amüsiert, sag ich dir, tollbar! Er steigt im Adlon ab, dem mal. Dort hat jedes Zimmer ein Bad... Du, wenn wir eine neue Wohnung müßen, müßen wir unbedingt...“
„Die Mann, sagte nichts mehr. Sie merkte auch nicht, daß er blaß geworden war und seine Augen sie fremd und gequält anstarrten.
„Er wußte mit einem Male, daß in sein kleines Heim, das Ruppenheim, wie sie es in Liebeszeiten nannte, jetzt eine Frau zurückgekehrt war, die eine andere Atmosphäre liebte. Er ging zum Fenster und sah hinaus. Ein Wind rief an den Räumen und fegte die Gassen. Der Herbst kommt, der Herbst... Und in seinem Hause ist kein Glück mehr... Er muß arbeiten, um reich zu werden... Er sieht seine Frau: „Ich muß jetzt arbeiten, du... arbeite!“
„Sie lächelt: „Ja, du — und viel, viel Geld verdienen!“
„Ach, er arbeitete lo gern — aber nun wird er mit weinendem Herzen arbeiten, und aller Segen wird fehlen...“

Die Gaus.

(Nachdruck verboten.)
Humoreske von Karl Paull.
Als alle Gäste sich entfernt hatten und nur noch die Familienlieder verhallten waren, legte plötzlich das eine Mädchen, ein niedlicher Pöschli von vierzehn Jahren, die Arme um den Hals des Silberbräutigams und sagte lo schmeichelnd, wie es eben lo ein junges Ding nur tun kann:
„Nicht wahr, Onkelchen, heut erzähltst du uns auch die Geschichte von der Gaus!“
Und zur allgemeinen Verwunderung erklärte sich der Onkel, nachdem er einen Blick des Unverständnis mit seiner nicht im Schmutz des silbernen Brautpaars dastehenden Gattin getauscht hatte, auch sofort bereit, der Wunsch zu erfüllen.
„Gott mal das Biest her“, entsetzt er, und schnell eilte Kurt, ein Junge von neun Jahren, in Waters Studierstube,

heil
Do
G
in
De
15
am
be
des
rid
aus
von
wo
wür
1
1
Zei
am
der
des
fil
ng
ge
im
Z
fere
die
13
C
des
von
Sach
den
auf
Strei
handl
Staa
teilig
Mich
der
Tr.
den
v
Mein
Stell
leber
führt
Möge
folgen
ist, da
nagel
den a
dem
Vorles
Wint
Kollig
sindem
Strei
hat jän
lassen
Leistun
müße,
mit Fr
haltung
ung be
*
Deutsch
haben, er
beobacht
tinen G
Arbeit

Gramm & Börner

Kunstmöbel-Fabrik

u. Ausstellungshaus

Gr. Ulrichstr. 12. Halle a. S. Telephon 1007.

Vollständige Wohnungseinrichtungen
u. einzelne Möbel in jeder Preislage.

Braut-Ausstattungen

= = 60 Muster-Zimmer = =
in vornehmer Ausführung am Lager.

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.
Übernahme kompletter Einrichtungen von Villen und Landhäusern.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligt.

Raucher

finden eine, auch dem verwöhntesten Geschmack zussagende Cigarre, die ich in einer Partie von 1300 Kistchen zum Verkauf bringe. Diese reguläre u. reelle 10 Pfennig-Cigarre offeriere ich ausnahmsweise für

Mk. 8,50 per 100 Stück
in rohen Kisten.

Rich. Heinze, an der Hauptpost. Filialen:
Fernruf Nr. 143. Gr. Ulrichstrasse 40
und Gr. Steinstr. 34.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich **Canenaertweg Nr. 1,** Telephon Nr. ...
auf dem Grundstück eine

Rohlenhandlung

eröffnet. Ich empfehle mich zur prompten Lieferung ab Lager und frei Gefäß bei billiger Preisstellung.
Halle a. S., am 10. Oktober 1908.

W. Trolle.

M. J. Schröders Nachfl., gegründet 1855
Gr. Klausstr. 16 I. Etg., früher Gr. Steinstr. 9 I.,
empfiehlt ihre bekanntstrenge modernen gutfehenden

Fachhüte,

gute runde Hüte zu sehr billigen Preisen. [01556]
Der **Frauenverein für Armen- und Krankenunterstützung**
der **Johannesgemeinde**
hält am **Mittwoch, den 21. Okt.,** und **Donnerstag, den 22. Okt.,**
von früh 10 Uhr an im **Evang. Vereinshaus** (Hotel Kronprinz),
Kleine Klausstrasse 16, feinen

Bazar

ab, in welchen von Mitgliefern gefertigte Handarbeiten aller Art zum Verkauf ausliegen werden. Der Ertrag dient zur Unterhaltung der Diakonissenstation und zur Pflege armer Kranker der Johannes-gemeinde, die eine der größten, aber auch die ärmste unserer Stadt ist. Darum bitten wir Freunde und Gönner, sowie alle, die ein Herz für arme Kranke haben, uns durch Einfäufe auf unserem Bazar in unseren Beiträgen beizustehen. Mit größtem Dank würden die Unterzeichneten auch Gaben jeder Art für diesen Zweck entgegennehmen.

Der Vorstand.

Frau A. Blossfeld, Frau D. Dönitz, Frau A. Eggert,
Frau G. Ernst, Frau A. Schönemann, Fräulein L. Schwarzburger,
Frau E. Stahl, Frau J. Stavenhagen, Frau E. Tischer,
C. Dönitz, Stadtrat, Tischer, Pfarrer. [01558]

Tanzunterricht.

Gegen Ende dieses Monats eröffnen wir im **„Hotel Kaiser Wilhelm“**, Bernburgerstrasse, unseren diesjährigen Unterricht für die **Schüler, die Kaufleute- und die akademischen Zirkel.** Ein **Sonderkursus für jüngere Mädchen** beginnt **Anfang November.** Gd. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11-4 Uhr.

F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer,
Blumenthalstr. 11. Kurfürstenstr. 8. [01378]

Gertrud Pankow-Maybauer,
Lieder- u. Oratoriensängerin, staatlich geprüfte Gesangs-lehrerin, erteilt Unterricht. Gr. Steinstr. 9 III.



Kronleuchter,
Tisch- u. Hängelampen,
Badewannen,
Wasch- u. Ringmaschinen, Wäscherollen.
Obstschorden, Obstschränke.
Gusseliserne Kessel.
Eiserne Öfen, Kochherde.
Komplette Aussteuer.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telephon 158.

ZIMMERLUFT-VERBESSERER

BELLARIA

Die Erlösung
von d. Beschwerden der
**trockenen
Zimmerluft!**

Empfohlen von ärzt-
lichen Autoritäten.

Zu haben in allen ein-
schlägigen Geschäften.

Generalvertretung: **M. M. Gerlach, Dresden-A., Elsassstr. 5.**



WAGEN-PLANEN
Pferdedecken - Schlafdecken
in unerreicher Qualität billigst.
Man verlange Preisliste.
Adolf Wesshke, Ascherstraße 3.

Benachrichtigung

der **Königlichen Güterabfertigung Halle a. S.** v. 8. 10. 1908
6 1/2 Uhr abends.

Waggon
Nr. 10702.

1 Ladung **Gemüse-Konserven** 14500 Kilo

Empfänger: **Ernst Ochse,**
Leipzigstraße 95.
Telefon 371.

[01562]



Dr. Thompson's
Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

ist **das beste Waschmittel.**

1/2 Pkg. 15 Pfg.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Hilf Geldstrafe 13.
Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u
2-7 Uhr. - Auf Wunsch Fütterung a 1 Pf. für Unbemittelte kostenlos

Porzellan,
Glas- u. Kristallwaren.
Tafelservice, Kaffee- u. Teeservice.
Weinglasgarnituren, Bowlen und Bierservice.
Berndorfer Tafelbestecke.
Waschgarnituren.
Vorzügliche Auswahl. Billigste Preise.

Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Zeit 4 Beilagen.

Gedenktage.

- 11. Oktober.
- 1581. Der Schweizer Reformator Ulrich Zwingli fällt in der Schlacht bei Stappel.
- 1616. Der Dichter Andreas Gryphius geboren.
- 1826. Der Dichter Konrad Ferdinand Meyer geboren.
- 1870. Schlacht bei Sedan.
- 1889. Peter Stanley's melden dessen und Emin Paschas Anknüpfung.
- 1898. Kaiser Wilhelm II. geht nach Jerusalem.
- 1904. Großer Sieg der Japaner über die Russen bei Jantai.

Tagespruch: Sei rauher Fels verschöndere keine Gabe
der Bräut' beidig den frischen Quell.
Doch treibt ein Wiles Wind mit seinem Saabe,
Dann spende Deine Schätze reich und hell.
G. S. Sallet.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 10. Oktober.

Friedhofs-Plage.

Das Herz laßt einem, wenn man auf einem wohlgepflegten Kirchhofe weilt, wo einem auf Schritt und Tritt begegnet, daß Liebe, Pietät, Ordnungssinn und Freude an nützlichem Schmutz eine Plagefäule haben. Ebenso blüht einem das Herz, wenn man wahrnehmen muß, wie dieser Ort heiligen Friedens von vielen, die hier die Ruheplätze ihrer Verstorbenen haben, so gänzlich vernachlässigt wird. In Städten wird ja zumist Sorgfalt auf die Kirchhöfe verwendet; auf dem Lande auch oft, noch öfter aber wohl nicht. Das Klutturnier der Bevölkerung bringt es mit sich, daß man die Gräber sehr schnell ganz verfallen läßt, Gras, Unkraut, Disteln, Brennnessel wuchern lippig darüber hin, allerlei Grotter hat freien Zugang zum Kirchhof oder sucht sich einen solchen, ohne daran gehindert zu werden; hier und da sieht man auch Trocken-Wäldle luttig im Winde flattern. Und das nennt man Gottesacker, Friedhof!

Da ist es denn wohl angebracht, immer wieder hinzuweisen auf die Pflichten der Sorgfalt und Pietät solchen heiligen Stätten gegenüber, mögen diese nun kommunales oder kirchliches Eigentum sein. Soweit das letztere der Fall ist und sonach die kirchliche Behörde ein Wort mitzureden hat, ist neuerdings durch die Evangelischen Oberkirchenräte in Berlin in einem Erlaß eine besondere Seite der Friedhofs-Plage betont worden, indem den Kirchengemeinden die größte Schonung bei der Beseitigung und Einhebung bereits benutzter Grabstätten zur Pflicht gemacht wird. Des Näheren heiße es in dem Erlaß wie folgt:

„Neuerdings ist in der Öffentlichkeit wie von privater Seite namentlich über Mangel an Schonung bei der Beseitigung und Einhebung bereits benutzter Grabstätten seitens der Kirchengemeinden, in deren Eigentum die betreffenden Friedhöfe stehen, geklagt worden.“

Wenn sich auch bei den angestellten Ermittlungen ergeben hat, daß die erhabenen Beschwerden vom rechtlichen Standpunkt aus unbegründet waren, so haben uns doch mannigfache, durch diese Erhebungen uns bekannt gewordene Vorformnisse Anlaß, auf die Pflichten der Pietät hinzuweisen, welche die Kirchgemeinden bei der Verwaltung der kirchlichen Begräbnisstätten unter allen Umständen zu beobachten haben. — Abgesehen davon, daß bei der Wiederbelegung älterer Gräber noch Ablauf der Belegungszeit gegenüber den Angehörigen der in den einzuziehenden Begräbnisstätten Bestatteten mit aller Schonung zu verfahren, erscheint es als eine selbstverständliche Ehrenpflicht der Kirchgemeinden, auf den ihnen gehörigen Friedhöfen Grabstätten und Denkmäler von Verfallenen, die von nationaler, kirchlicher, wissenschaftlicher und künstlerischer Beziehung sind, sowie ferner Grabdenkmäler von besonderem künstlerischen oder geschicht-

lichen Wert auch noch Ablauf der Belegungsfrist und nach Einstellung etwaiger Gebührensabzahlungen oder Erhaltungsbeträgen seitens Angehöriger bezw. dritter Personen nach Möglichkeit in gutem Zustande und kauldalen Würden zu erhalten, bei einer etwa notwendig werdenden Wiederbenutzung der betreffenden Grabstellen aber für ihre anderweitige angemessene Aufstellung oder Anbringung der betreffenden Denkmäler, tunlichst auf dem Friedhof selbst, Sorge zu tragen. Sollten im Einzelfall über die Behebung eines Grabdenkmals bezw. einer besatteten Persönlichkeit Zweifel entstehen, so wird der beteiligte Gemeindevorstand an dem zuständigen Konsistorium weitere Befugnis einzuholen haben; unter Umständen kann es sich auch empfehlen, das Gutachten als selbstständig bekannter Personen einzuholen oder sich mit etwa bestehenden geschäftlichen Vereinen in Verbindung zu setzen.“

Das ist gewiß ein Erlaß, der die höchste Beachtung verdient. Und was hier von der obersten evangelischen Kirchenbehörde Preußens mit Bezug auf kirchliche Begräbnisstätten gesagt ist, gilt ebenso gut für kommunale Begräbnisplätze. Man sieht ja schon jetzt vielfach derartige alte Grabsteinplatten in Kirchen innen oder außen eingemauert, oder an Türme angelehnt oder in denselben aufgestellt. Möchte der angeführte Erlaß aufs neue den Antrieb geben, die in irgend welcher Beziehung wertvollen Denkmäler nicht der Vernichtung preiszugeben, sondern pietätvoll zu bewahren und überhaupt wie in dieser, so auch in jeder anderen Beziehung auf allen Friedhöfen Pietät und Liebe walten zu lassen!

Wichtig für alle Brieger!

Der Herbst-Brieger-Vereinstag des Bezirkes Halle des Reichsbrieger-Bundes findet Sonntag, den 18. Oktober, mittags in den „Kaffeehäusern“ statt. Wir bitten unsere geehrte Mitteilung dahin richtig zu stellen.

Die Klausurbrücke wird bald wieder dem Verkehr übergeben werden können, die Arbeiten sind soweit gefördert, daß man die Freigabe in drei bis vier Wochen voraussetzen kann. Wenn man die verschiedenen hindernden Momente, vor allem den beschränkten Raum für die Arbeiten berücksichtigt, so wird man zu dem Urteil kommen, daß die Reparaturen und die Verbreiterung nur schwierig schneller vor sich gehen konnten. Auch das Ausgehen der Pfeilerarbeiten mit Zement braucht noch Zeit zum Trodnen. Also noch auf vier Wochen.

Der erste kommunale Verein hält seine Monatsversammlung Dienstag, den 13. Oktober, abends 8¼ Uhr im „Ratskeller“ ab. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Rechnungslegung, 2. Vorstandswahl, 3. Anregung zur Veranstaltung einer „Gemeinde- und Industrie-Ausstellung in Halle a. S.“, 4. Verbesserung der Schmeerstraße, 5. Anträge aus der Versammlung. Die Mitglieder werden gebeten, durch fleißigen Besuch der Monatsversammlungen zur Hebung des Vereins beizutragen.

Der Sächsisch-Thüringische Verein für Gedrude und der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen veranstalten einen gemeinschaftlichen Vortrag abends Mittwoch, den 14. Oktober, abends 8 Uhr im Auditorium Maximum des Seminarsgebäudes der Universität. Herr Professor Dr. Ludwig Dieß aus Würzburg spricht über „Reptilien und Anurien auf Grund eigener Reisen unter Vorführung von Präparaten“. Nach dem Vortrag findet ein gemischtes Beisammeln im „Reichshof“ statt.

Professor Dr. August Borel, der berühmte Schweizer Gelehrte und große Vorkämpfer, wird am 30. Oktober in den „Kaffeehäusern“ einen Vortrag halten. Den Kartenverkauf hat die Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofmann übernommen.

Der Frauenbildungsverein. In der heutigen Nummer wird im Anzeigenteil das Programm des Vereins zu seinen Vorträgen und Veranstaltungen für das Winterhalbjahr 1908/09 abgedruckt. Wir weisen auch auf dieser Stelle noch besonders darauf hin.

Im Bad Wittenberg findet morgen, am Sonntag, nachmittags um 3½ Uhr Konzert statt, wozu wir noch besonders hinweisen. Von Hofmusikalienhandlung. Seit einigen Tagen ist eine interessante Neuheit eingetroffen, die in Halle zum ersten Male

gezeigt wird. Es ist ein Fächer der Stammart unseres Haushühners, das Partridge-Guhn, das in den letzten Jahren die Stammbahn von Asien über die Ostsee bis auf den hohen Norden der nordamerikanischen Halbinsel verbreitet ist und auch in Hindustan, in Burma, Malakka, Siam und Cochinchina gefunden wird. Die kleine schlanke Hühnerart ist ein ausgeprägter Waldbewohner und soll im Gegensatz zu den anderen asiatischen Hühnervögeln ausschließlich Wilder, in denen der Sal-Baum vorkommt, auffinden. Aber das Tier selbst wird sofort bezogen, moher die Wildfähigkeit vieler unserer Haushühner und das Nebenhühner vieler Gassen kommt: es sind dies Mischlinge auf die asiatische Stammart. Die Züchtung des Partridge-Guhnes zum Haustier liegt in uralter Zeit, da Haushühner schon in Schriften, die 3000 Jahre alt sind, erwähnt werden. Die Verbreitung über Asien und Europa liegt schon sehr weit zurück. Die Chinesen, Perser und Babylonier hielten es schon 1000 Jahre, die Griechen und Römer 600 v. Chr., die Briten und Kelten in Mittel- und Südwestdeutschland besaßen das Guhn ebenfalls bereits in vorchristlicher und vorrömischer Zeit. Von weiteren neuen Ausprägungen seien erwähnt ein weißlicher Weber-Schafal und eine große mannliche Hühnerart, war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt und das Publikum sprudelte reichlich, es kam während des ganzen Abends ob der launigen Vorträge, die von Herrn Schacht mit seinen Verfassern vorgetragen und durch seine Gattin mit vielen faulsten Nächstbüchern würdevoll illustriert wurden, aus herzlichem Lachen gar nicht lassen. Die letzte Besprechung einmütig mit warmer Anerkennung über die Veranstaltung. Seitdem hat Herr Schacht gleiche Vorträge in etwa 50 deutschen Städten gegeben und damit nach den sonstigen Vereinen überall bei Publikum und Presse Beifall und Anerkennung in reichem Maße gefunden. Inzwischen hat Herr Schacht aber auch sein Vortrags-Programm erweitert und namentlich auch das nachgelassene Werk „Dernach“ aufgenommen, welches ebenfalls in Halle am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ stattfinden wird. Vorträge sind am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ stattfinden wird. Vorträge sind am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ stattfinden wird.

Der Herr Schacht hat auch sein Vortrags-Programm erweitert und namentlich auch das nachgelassene Werk „Dernach“ aufgenommen, welches ebenfalls in Halle am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ stattfinden wird. Vorträge sind am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ stattfinden wird.

Der Herr Schacht hat auch sein Vortrags-Programm erweitert und namentlich auch das nachgelassene Werk „Dernach“ aufgenommen, welches ebenfalls in Halle am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ stattfinden wird. Vorträge sind am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ stattfinden wird.

Der Herr Schacht hat auch sein Vortrags-Programm erweitert und namentlich auch das nachgelassene Werk „Dernach“ aufgenommen, welches ebenfalls in Halle am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ stattfinden wird. Vorträge sind am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ stattfinden wird.

Spezial-Angebot in der Konfektions-Abteilung.

- Kimono-Mäntel**
aus einfarbigen Tuchstoffen M. 45⁰⁰ bis 87⁵⁰
- Sammet-Jacketts**
schwarz und farbig mit Trossenbeats M. 75⁰⁰ bis 135⁰⁰
- Golf-Paletots** „weisse“
chlike Sportfajons und halblange Paletots M. 28⁰⁰ bis 77⁵⁰
- Uebergangs-Paletots**
aus modernen farbigen Stoffen M. 42⁰⁰ bis 42⁵⁰
- Kleiderröcke** „fausfrei“ aus engl.
gemusterten Stoffen in den modernsten Façons M. 22⁰⁰ bis 22⁵⁰
- Kleider-Plisseeröcke**
Neubeit. d. Saison in mod. Farben, beste Ausführl. M. 35⁰⁰ bis 47⁵⁰

- Kostüme**
aus gemusterten Stoffen im engl. Geschmack M. 85⁰⁰ bis 67⁵⁰
- Kostüme** aus stark geripptem Diagonalstoff, grün, marine, braun, schwarz M. 95⁰⁰ bis 175⁰⁰
- Kostüme** aus reinwoll. Damentuch mit langem Westen-Jackett M. 95⁰⁰ bis 275⁰⁰
- Blusen**
aus modern. Blusenstoff mit schrägen Falten M. 37⁵⁰ bis 135⁰⁰
- Blusen** aus prima Wollestoff in modernen Streifen und Karos „auf Futter“ M. 22⁰⁰ bis 37⁵⁰
- Blusen** aus gemusterten Tüll oder Spitzenstoff mit reicher Garnierung M. 55⁰⁰ bis 55⁰⁰

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

Geschäftshaus **Lewin** Halle a. S. Marktplatz 2 und 3.

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Vermischtes.

N. G. C. Caranos nächstes Antritt. Es gibt seit dem letzten Montage, seit dem Fürst Ferdinand sein Band Bulgarien um unabhängigen Königreich erklärt hat, in Europa nicht weniger als vier Könige, die Bulgaren sind, das heißt: dem herzoglichen Hause von Sachsen-Meiningen und Gotha als Stämmen angehören. Das sind: König Edward VII. von England, König Leopold II. der Belgier, König Dom Manuel von Portugal und, als jüngster, König Ferdinand von Bulgarien. Wollig vereinigt steht in der neueren Geschichte die Tatsache da, daß eine kleine, vollständig gänzlich magische deutsche Regentenfamilie ihre Sprossen so lo hoch Maß gelangen sieht. Da die neue Königin von Bulgarien, wie man weiß, von Geburt eine Prinzessin Meißner ist, mag es von Interesse sein, darauf hinzuweisen, daß alle Könige aus kaiserlichem Blute, die tot sind und die Lebenden, ihre Herkunft auf einen König und auf eine Meißner zurückführen, nämlich auf den 1806 verstorbenen Herzog Franz von Sachsen-Meiningen-Saalfeld und seine Gemahlin, die Prinzessin Auguste Meißner-Heinrich. Diese beiden, die bei Lebzeiten nie eine Rolle gespielt haben, sind also die Stammeltern einer ganzen Reihe europäischer Regentenfamilien geworden, und sie sind u. a. auch die Vorfahren des deutschen Kaisers Wilhelm II., dessen Mutter, die Kaiserin Friedrich, in väterlicherseits eine Königin war. Die bisherige Fürstin Eleonore von Bulgarien ist die erste Königin, die aus dem alten Geschlechte der reußischen Könige von Meiningen hervorgeht. In der Ahnentafel fast aller europäischen Dynastien wird man, in irgend einer Generation, dem Namen Meißner begegnen, aber eine Königin haben die Reuß Europa bisher nicht gegeben. Die glänzendsten "Partien" machten jene beiden reußischen Prinzessinnen, die eine Großherzogin von Meiningen-Schwarzburg und einen Großherzog von Sachsen heirateten und dadurch von der "Zurichland" zur "Königlichen Gohren" aufrückten. Das tragische Ende der heidlichen Großherzogin Karoline von Sachsen, der Gemahlin des Großherzogs Wilhelm Ernst, geborenen Prinzessin Meißner älterer Linie, die an dem Folgen einer Entzündung am 17. Januar 1906 in voller Jugendblüte zu Weimar starb, ist unergessen. Am 3. November 1848 vermählte sich der Großherzog Friedrich Franz II. von Meiningen-Schwarzburg mit der Prinzessin Auguste Meißner-Schwarzburg, die ihm am 3. März 1862 durch den Tod entrückt wurde. Diese Prinzessin Auguste Meißner, Großherzogin von Meiningen-Schwarzburg, war eine Wasserheilföhrer der Königin Eleonore von Bulgarien, die dadurch die richtige Königin des Herzogs Johann Alexander von Meiningen, Regenten von Bulgarien, wurde. Der Großfürst Nikolaus von Rußland, des Herzogs Paul Friedrich von Meiningen und die Zante (im zweiten Grade) des regierenden Großherzogs Friedrich Franz IV. von Meiningen-Schwarzburg ist. Man sieht, daß das neue bulgarische Königspaar mitten in der großen europäischen Regentenfamilie steht.

Vom Grafen Zepelin. In einem Schreiben an die Bürgermeisterei von Mainz erklärt Graf Zepelin, dem die Stadt für den Fall, daß er einen Luftschiffhafen errichten wolle, Entgegenkommen ausgedrückt habe, daß er nicht mehr beachtliche, größere Dauerarbeiten zu unternehmen. Er werde sich auf den Bau von Luftschiffen beschränken und bei den kurzen Probefahrten stets nach Friedriehshafen zurückkehren. Bei der weiteren Erweiterung von landwärtigen Luftschiffen werde es Sache der Städte sein, Luftschiffhafen und Luftschiffhallen zu errichten. Der "Oberbairische Anzeiger" bringt folgende Nachricht: Prof. Zepelin teilte auf dem in Hamburg tagenden Meteorologenkongreß mit, daß der Kaiser Mitte Oktober nicht nur einen Aufstiege des Grafen Zepelin als Aufsteiger bezeichnen will, sondern die feste Absicht hat, nach dem Beifalle des Königs von Württemberg einen Luftschiff mit einem achen. Aber vor dem 18. Oktober dürfte das Luftschiff kaum flugfähig sein. — Das unter dem Ehrenprädicat des Kronprinzen stehende Deutsche Reichsministerium für den Zepelinfonds hat der Rentenanstalt in Stuttgart wiederum 100 000 Mark überwiesen.

N. G. C. Caranos für Luftschiffreisen. Man muß den Amerikanern das Zeugnis ausstellen, daß sie immer die Ersten auf dem Wege sind, wenn es gilt, praktische Anwendungen aus neuen Erfindungen zu ziehen. Während die Verwirklichung der Sentbarkeit des Luftschiffs der Gegenstand eines schärften, fieberhaften Konkurrenzkampfes zwischen den Reichtümern und Ingenieuren der Länder der alten und der neuen Welt geworden ist, hat ein amerikanischer Geistesforcher den flugen Gedanken gefaßt, sein Haus für die Aufnahme von Luftschiffen und ihren Anzügen einzurichten. Der Mann lag sich wahrnehmlich, daß in einigen Jahren die Zahl der Aeroplane sich verzehnfacht, vielleicht verhundertfacht haben wird, und daß der Luftballon bis dahin ganz außer Acht gelassen werden könnte. Er hat sich also vorgenommen, ein in viel weiterem Maßstabe als jetzt den Wohlhabenden und Reichen zu Erfindungen dienen wird. Wo sollen diese dann aber die Nacht über mit ihrem Ballon bleiben? Werde sie je eines besseren Hotel jetzt eine Garage für Automobile hat, wird es später mit Einrichtungen versehen sein, die die

Unterbringung der Luftschiffe der durchgehenden oder richtiger "durchfliegenden" Touristen in bequemer Weise ermöglichen. Besagter Herr, welcher des Biarritz-Hotels in Biarritz-Kanone in Santa Maura-Hotel, hat also den Anfang gemacht. Es läßt sich erwarten, daß eine tiefe Plattform bestanden, wo das Luftschiff landen und starten kann; die Stelle zum Starten ist sorgfältig abgedrängt. Eine ungeheure Halle ist als Nachtquartier des Ballons bestimmt und außerdem ist eine Werkstatt vorhanden, wo man alles findet, was zur Ausbesserung eines Schiffs dienen kann. Nachts ist die Plattform mit leuchtigen Signalen versehen, um den Piloten zu helfen, der seine Fahrt unterbrechen und sich zur Ruhe begeben will, sein Ziel zu zeigen.

Der Prozeß gegen die Münchener Silberfälscher, dessen Voruntersuchung seit ein Jahr dauerte, hat bisher ergeben, daß die 18 bis 1900 gefälschten 100 Mark Silberer Münzen in Wien, Genua, Frankfurt, Straßburg und Metz hergestellt wurden. In Norddeutschland haben die Fälscher keine Geschäfte gemacht, auch in Berlin nicht. Es sind große Künstler, deren Silber gefälscht worden sind. Es kommen alle gefälscht in den Handel u. a. Silber von Lenbach, Weib, Menges, Hbde, Weissenhauer, Daumier, Hofa, Jülich, Wurtsch. Die Verhandlung findet Ende Oktober statt.

Zur Verhaftung der Direktoren der Dresdner Bombastwerke. Vor einigen Jahren gründeten drei Personen in Pöschappel bei Dresden ein Unternehmen zur Verfertigung losmetischer Zeugnisse, als Mund- und Haarwolle, Zahnpulver, Seifen und ähnlichen Sachen. Das Unternehmen sollte ein Konfuzerunternehmer gegen die Zollfahrt des Geheimen Kommerzienrats Dingner in Dresden werden. Man machte eine enorme Kasse in Zeitungen und Wochenchriften und an allen Ecken und Enden, an den Felsen und Bergen der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, im Rieschen- und Erzgebirge stand in großen Buchstaben das Wort "Bombastwerke". Die Naturfreunde protestierten gegen diese Verunreinigung der Naturgegenstände, und auf mehrfachen Betreiben wurde gegen die Bombastwerke ein gerichtliches Verfahren eingeleitet, das jedoch resultatlos verlief. Die beiden Herren bislang noch nicht gefaßt, doch waren die beteiligten Geldherren sehr wohl überzeugt, daß im kommenden Jahre eine Forderung von mindestens 15 bis 20 Prozent zur Auslösung kommen werde. Am Mittwoch sind nun die drei Direktoren und Gründer der "Bombastwerke" wegen Betrugsverdacht verhaftet worden. Von einem entlassenen Buchhalter war eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet worden, die daraufhin wegen Mißtrauensgefahr die Verhaftung sämtlicher Direktoren anordnete. Gleichzeitig wurde auf Antrag eines Beteiligten die Einstellung des Konfuzerunternehmens beantragt, woraufhin das Amtsgericht Döhlen als Verurteilungsmittel erlassen hat. Auf Anfrage der "L. N." bei den Bombastwerken hinsichtlich des Standes des Wertes wurde geantwortet, daß irgend welche Gefahr ausgeschlossen sei und daß es zur Konfuzeröffnung nicht kommen werde.

N. G. C. Die Verlobung durch das Kabel. Amerikanische Väter wissen von einem hübschen kleinen Romane zu erzählen, dessen Heldin eine Millionerin aus dem Vereinigten Staaten und ein deutscher Seemann sind und der jetzt seinen harmonischen Abschluß im Standesamt und vor dem Altare gefunden hat. Wilh. Abelade Franz, die Tochter des Kaufmanns E. W. Franz, der in St. Louis ein Geschäft betreibt und mit Hinterlassung eines sehr großen Vermögens starb, kam vor fünf Jahren nach Deutschland, um Musik zu studieren. Hier lernte sie den Oberleutnant zur See Zimmermann von der kaiserlichen Marine kennen, dessen Vater sich als Direktor der Gesellschaft "Mullart" in Stettin in der Welt der Anbauerie und Technik eines bekannten und geschätzten Namens erweist. Im Jahre 1906 lernte Wilh. Abelade Franz über den Ocean in ihre Heimat zurück. Doch blieb sie in schriftlicher Verbindung mit dem Offizier, auf den sie einen tiefen Eindruck gemacht hat. Und vor ungefähr zwei Monaten schickte Oberleutnant Zimmermann an Wilh. Franz per Kabel ein Telegramm, das in soldatischer Würze nichts weiter enthielt als die Frage: "Wie Sie mich heiraten?" — Die Antwort, die umgehend auf dem gleichen Wege zurückkam, lautete noch knapper: Sie bestand in dem einzigen Worte: "Ja". Und so hat man am letzten Dienstag in Chicago des jungen Paares stolzene Hochzeit im Kreise von Freunden und Verwandten gefeiert.

Die Bismarck-Säule mit Grundstein unter dem Sommer! Das werden die nächsten in den Zeitungen zu lesen bekommen, und zwar nicht, wie der "Allg. Anz." geschrieben wird, die Säule der Bismarck-Säule, sondern die Säule, die im Sommer 1902 wurde auf dem hübschen Grundstück gelegenen bewaldeten Böschung "Hffe" eine Bismarck-Säule unter großer Begeisterung eingeweiht; die Mittel zu diesem Wagnis waren durch Sammlungen zusammengebracht, den Preis 8000 Mark stiftete die Landesverwaltung des Herzogtums. Die Säule wird genau und alle in schönster Ordnung. Da machte in diesem Sommer, und nun wird die Bismarck-Säule unter dem Grundstein in der "Hffe" zur Konfuzerfassung W. neidigen. W. war vor sechs Jahren eintrags Mitglied des geschäftserhebenden Ausschusses für

den Bau der Bismarck-Säule; man hatte ihm im guten Glauben die Finanzen des Unternehmens zu regeln überlassen. Nun sind die finanziellen Gegenstände nicht auf Rechnung des geschäftserhebenden Ausschusses, sondern — nach Unterchrift und Namen — auf W., an amtlicher Stelle eingetragen zu finden. Die W. ist also in die Lage versetzt, die Säule zu bauen, doch diese beiden Säulen zur Konfuzerfassung W. gestiegen werden. Nun werden sich wahrscheinlich die Welfen zusammenfinden, die sich eine Bismarck-Säule kaufen; eines anders wird wohl schwierig dabei herauskommen. Jänen war sie längst ein Traum im Auge, nennen sie die Säule ein Standesbeile des Herzogtums.

W. Verbrannter Dampfer. Man meldet uns aus Buenos Aires, 10. Oktober: Der deutsche Dampfer "Lombard" ist in der Nähe von Patagonien am Rio Negro (Patagonien) verbrannt. Der Kapitän und die 43 Mann starke Besatzung sowie zwei Passagiere wurden gerettet.

Preßkrieg im Bismarck-Annenverfahre. Die Staatsanwaltschaft in Essen a. M. sprach nach dem "R. F." im Bismarck-Annenverfahren den Schuldmaßnehmer Stodde, nachdem er ein Jahr wegen Verletzung zum Weinebe u. s. f. in die Zuchthaus eingesperrt hatte, auf Grund neuer Erhebungen frei.

Die Eisenbahn, Aus Memorian, 8. Oktober, wird berichtet: In den Verhandlungen nach Einbruch der Dunkelheit kam von Memorian her der Arbeiter Schanze durch die Memorianer Forst genommen, um nach Heilsbrunn zu gelangen. Als er mitten in der Forst den Waldweg entlang ging, umringte ihn plötzlich ein Hundelade deren Zahl er auf ungefähr 40 schätzte. Da die Eisenbahn auf ihn losgingen, so mußte der erschrockene Arbeiter schließlich hinter einer in der Höhe befindlichen Brücke sich verbergen. Wenn die Eisenbahn, wie gerade jetzt sich in der Drangsal befindet, können sie dem Menschen leicht gefährlich werden.

Die chinesische Anleihe. China, das bemüht ist, mit ausländischem Kapital betriebene Eisenbahngesellschaften anzufassen und die volle Bahntontrolle zu übernehmen, schloß nach einer Weile den Szechuan mit der Songtang und Szechuan Bahngesellschaft und der Kansu Bahngesellschaft. Die chinesische Anleihe des Kaiserreichs der fünfprozentigen Goldanleihe von 1895 über 112 500 000 Franken ab, für welche die Eisenbahn Szechuan-Tschiao bis Szechuan als Garantie bietet. Die neue, mit 5 Prozent verzinsliche und in 30 Jahren rüchselbare Anleihe von acht Millionen Pfund soll am 1. April 1910 in 94 Prozent übernommen werden sein. Da sich eine Kommission der neuen Anleihe in London nicht durchzusetzen lassen, da hinsichtlich der für die Anleihe haftenden Sicherheiten nicht voll befriedigend sind, ist man in Peking bemüht, die Tatsache des Abschlusses der neuen Anleihe geheim zu halten.

Frauen und Männerleistung. Dem Präsidenten Roosevelt ist eine Abfertigung eines geschäftlichen Frauen überreicht worden, worin diese um die Erlaubnis bitten, Männerleistung tragen zu dürfen. Der Beweggrund dieses Antrags ist ein rein praktischer: Die Wittwenleistungen sind nämlich zum ganz überwiegenden Teile arbeitende Frauen, und sie sind der Ansicht, daß sich in männlicher Kleidung besser arbeiten läßt. Ein antikesches Verhandlung hat sich in dem hauptsächlich von Italienern bewohnten Stadtviertel New Yorks zuggetragen. Die Opfer sind ausnahmslos Italiener. Das Feuer ist zweifellos auf Veranlassung zurückzuführen. In den Resten sah man die schmerzverzerrten Gesichter von Frauen, die während die hinter ihnen hochgehenden Flammen ihre Haare verletzten, die Kinder den Armen in die Arme zu warfen. So wurden zwölf Kinder, die aus dem zweiten Stockwerk ge-

(Fortsetzung der redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Gegen Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Stuhlverstopfung und alle infolge gestörter Verdauung hervorgerufenen Beschwerden helfen die ärztlich empfohlenen und erprobten Dr. med. Gotthilfs Lavativ-Pillen.

Ein antikesches Verhandlung hat sich in dem hauptsächlich von Italienern bewohnten Stadtviertel New Yorks zuggetragen. Die Opfer sind ausnahmslos Italiener. Das Feuer ist zweifellos auf Veranlassung zurückzuführen. In den Resten sah man die schmerzverzerrten Gesichter von Frauen, die während die hinter ihnen hochgehenden Flammen ihre Haare verletzten, die Kinder den Armen in die Arme zu warfen. So wurden zwölf Kinder, die aus dem zweiten Stockwerk ge-

SARG Berlin, S. 42 Altonaer-Str. 11 Wien-Parris 60

KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME

Mehrere Tausend Fenster Eine grosse Partie Ein grosser Posten Restbestände von Eine Partie Gardinen, Teppiche, Spachtel-Vitrage, Ziegeln-Felle, Axminster-Tapestry u. Axminster in allen Grössen, bewährte Marken, darunter Spachtel- u. Band-Arbeit, extra billig. A. Huth & Co. Gr. Steinstraße 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Gustav Uhlig.

Uhrmacher.

Auf jede Uhr
leiste ich 3 Jahre
reelle Garantie.

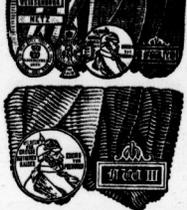


Untere Leipzigerstrasse.

Fernspr. Nr. 389.

Größtes Lager der Provinz Sachsen in

Uhren, Musikwerken, Grammophonen, Orden und Ehrenzeichen.



inschleudert wurden, im Fluge aufgefangen und gesetzt. Anzufrühen war es der Feuerwehre gelungen, die Treppen von der drängenden und schließenden Menge so weit zu säubern, um Raum für die Notharbeit zu haben. Dabei zeigte es sich, daß die Treppenschritte des zweiten und dritten Stockes ausgebeugt mit Verfall getränkt waren. So konnte es geschehen, daß das Haus in wenigen Minuten wie eine Stange aufstammte. Von der im obersten Stockwerk wohnenden Familie Porcillo konnte niemand den Weg über die brennende Treppe gewinnen. Man hörte eine Zeitlang das Jammergeschrei der Verzweifelten, dann wurde es still. Als die Feuerwehreleute das obere Stockwerk erreichten, fanden sie die Familienmitglieder sämtlich erstickt. Zwischen den Treppen bewachte die eine Stange aufstammte. Die wiederholte Todekämpfe der Opfer entsetzliches Zeugnis abgaben, fand man im dreizehn Monate altes Kind noch lebend, das man trotz der schweren Verwundungen zu retten hoffte. In aufopfernder Mutterliebe fand eine Frau namens Rosa Scherzino dem qualvollen Tod in den Flammen. Sie hatte sich, die Tochterchen im Arm, einen Weg durch das Feuer zum Fenster gebahnt. Die Aelster der Mutter und des Kindes fanden in Flammen. Mit heldenmüthiger Selbstverleugnung war die Mutter, ohne der eigenen Schmerzen zu achten, nur darauf bedacht, mit ihren Händen die an dem Kiebelchen des Kindes emporjüngelnden Flammen zu erlöschten. So kämpfte sie so lange, bis sie das Kind einem die Treppe hinauftrübenden Feuerstrahl übergeben konnte, demnürzte sie in die brennende Stube zurück, um ihre andere Tochter zu holen. Man fand die Mutter mit dem Kinde im Arm später als verlohnte Leiche. Die Brandstifter haben hier ein um so zeugnishaftes Aufsehen verdient, als sie sicher feils mürkten, mit der Feuerleitung die erdburdenbrante menschenüberfüllte Parade einen Massenmord zu begehen. Neben ihr das Verbrechen, das hier begangen wurde, kein Einzelfall. Es ist in diesem Jahre bereits die sechszehndreißigste Brandstiftung. Der Italiener zum Opfer gefallen sind und der sich aller Wohlgeratetheit aus Italiener fäudig gemacht haben. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, der Mordbrennen auf die Spur zu kommen.

aufwärts zum Bezugspreise abgeben ohne die zuerst verlangte Preiserhöhung von 3 Mark. Ferner bezichtigte der Ring auf die bis jetzt verlangte Barzahlung. Von der nächsten Woche an sollen auch kleinere Quantitäten zu diesen Bedingungen abgegeben werden.

— **Stahlfabrik heimische Fabrik vorm. Richter u. Grüneberg, Alt-Gr.** In dem Geschäftsbericht über das Jahr 1907/08 wird u. a. ausgeführt: Der Gesamtabsatz in unseren Fabriken hat gegen das Vorjahr wiederum eine kleine Steigerung erfahren, doch ist der Bruttofabrikationsgewinn gegen den des Vorjahres zurückgefallen, da einerseits die Verkaufspreise einzelner Produkte in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres einen starken Rückgang erlitten, andererseits erhebliche Aufwendungen für Betriebsübertragungen erforderlich waren. Infolge der Kurzarbeit gingen im Jahr über 18 000 Mt. auf unsere Effektenbestände zu Lasten des Zinsenpostens ab. Nach die Ausbeute der Gießerei Ludwig II. war im 50 Mt. geringer als im Vorjahr, jedoch auf unsere Seite 11 650 Mt. weniger als im Vorjahr entfielen. Für Neuanstellungen und Betriebsveränderungen haben wir in diesem Jahre 11 645 Mt. aufgewendet, die wir voll abgeschrieben haben. Das Chantallungsgeschäft verlief in der bisherigen Weise, aber die Preise sind im weiteren Rückgang begriffen. In Superphosphat entsprach der Ertrag bei weitem nicht den höchsten Preisen für die Nothhilfe. Der Bruttoertrag betrug 341 520 Mt. gegen vorjährige 38 665 Mt. Nach Abzug der Ausgaben von 40 000 Mt. auf Verwaltungskosten und 11 645 Mt. auf Betriebsaufwandreste verbleibt ein Reingewinn von 250 875 Mt., aus dem 7 Prozent Dividende verteilt werden sollen. 2424 Mt. gelangen zum Vortrag.

— **Die Mansfelder Kupferhütte bauende Gesellschaft** durchsuchte in dem Volkszählung in Delitzsch, der jetzt 425 m herabgedrückt ist, ein Areal von 24 m Dichtigkeit, das die Anlage als hochproduktiv schätzt.

— **Die Eisenwerke** sollen, wie verlautet, für geplante Neubauten um die Ausgabe von 2 Millionen Mark neuer Aktien, sowie die Aufnahme einer Anleihe von einigen Millionen beabsichtigen.

— **Pannbräuerische Elektrizitätswerke.** Die Generalversammlung feierte die 20. Jahrestagung mit 8 1/2 % fest und genehmigte die Kapitalerhöhung um 1 Mill. Mark. Die neuen Aktien werden im Verhältnis von 2 neuen auf 9 alte Aktien den Inhabern der alten Aktien zum Kurse von 115 % angeboten werden.

— **Aufgabebestimmte Eisenbahn.** In der letzten Verwaltungsratsitzung berichtete Generaldirektor Roske, daß die gesamten Einnahmen seiner Regie bis Ende d. J. unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Regulierung etwa 200 000 Kronen höher als im Vorjahr sich stellen werden. Die Betriebskosten haben jedoch eine Steigerung von ca. 800 000 Kronen für das ganze Jahr erfahren und der Prioritätenzinsen erfordert Mehrausgaben, so daß, falls nicht das letzte Quartal eine wesentliche Verkehrsbelebung bringt, mit einem geringeren Jahresertragnis gerechnet werden muß.

— **Das Pannbräuerische.** Nach einer Meldung aus Pannbräuer wurde in dem Streit um die Einführung des Zweiklassensystems im Bundesgesetz eine Einigung erzielt. Sowohl die in Betracht kommenden Behörden wie die Arbeiter erklärten sich bereit, auf zwei Stufen zu verhandeln. Höhere Bedingungen hierfür werden durch Verhandlungen der Organisationen mit dem Betriebsratverband festgelegt werden.

— **Dividendenverhältnisse.** Deutsche Spinnfabrik, Aktiengesellschaft, in Leipzig-Weißbach 22 % (wie i. B.). — **Fabrik für Eisenbahnbedarf** Bremer, Langgater u. Co. in Halle wieder 12 %. — **Wismuth- und Zinnhütten** Chemische Fabrik Leipzig 10 %. — **Reichert'sche Schiffbauerei** in Hamburg 10 %. — **Schloßfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Wilmshelm & Schulte**, in Schloßbaum 10 1/2 % (wie i. B.).

— **Konkurrenz, Zahlungsansforderungen usw.** — **Händlerin Henriette Berner** geb. Nisch in Bitterfeld. Nachlaß des Kaufmanns Max Dittes in Ger. Nachlaß des Kaufmanns Julius Paul Richter in Ger. Nachlaß des Kaufmanns Andreas Zellig und seiner Ehefrau Marie geb. Schaefer in Kleinschmalken. — **Schmidmeyer** und **Schmidmeyer** des Johann Siegel in Leipzig-Weißbach. Bildhauermeister und Schlichter Robert Reiser in Giebichen.

— **Die Firma August Mann.** Halle a. S., teilt uns mit: Am 10. Oktober cr. trafen ein: Bahn Nr. 282, Schiffer H. Fischer, mit

Dabing von Hamburg; ferner Bahn Nr. 282, Schiffer Jul. Köppen, mit Dabing von Stettin.

Wochen-Marktberichte.

— **Halle a. S., 9. Oktober.** (Mitgeteilt von Otto Weßkopf.)

Sämtliche Getreidearten für 90 kg. und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Futtern frei Hof hier.

Roggen 2 Langstroß (Vandbräu): 2,20 M. bei Partien 2,60 M. in einzelnen Futtern.

Malz in einzelnen Futtern für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroß 1,00 M.; Weizenstroß 0,95 M.; zu Streugut bei Partien: Roggenstroß 1,15 M.; Weizenstroß 1,10 M.; in einzelnen Futtern: Roggenstroß 1,40 M.; Weizenstroß 1,40 M.; Gerstenstroß bei Partien: Roggenstroß 1,70 M.; Weizenstroß 1,70 M.; in einzelnen Futtern: Roggenstroß 1,70 M.; Weizenstroß 1,70 M.

Wienlehen beiläufig ober Thüringen, beste Sorten, bei Partien: 3,10 M.; in einzelnen Futtern: 3,40 M.; gute fremde Sorten bei Partien: 2,70 M.; in einzelnen Futtern: 3,00 M.

Reiche u. erste Schnitt, beste Sorten, bei Partien: 3,20 M.; in einzelnen Futtern: 3,10 M.; minderwertige Sorten, bei Partien: — M.; in einzelnen Futtern: — M.

Torf streu in 200 Str.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 M. in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 M.

Hafel, gelind und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,80 M. in einzelnen vom Lager hier 2,10 M.

— **Berlin, 9. Okt.** (Wochenschrift, Wochenbericht.)

Die Abgabe von den hiesigen Schlachtereien sind in der vergangenen Woche sowohl in Mindermaßen wie in Schmutzwollern ziemlich unangenehm gewesen und wollen wir hierbei, so folgende die „Berl. Börsen-Ztg.“, gleich bemerken, daß die Preise nicht augenmerklich der Verteuerung lagen. Die Schlammung und die Verteuerung am hiesigen Platz ist auf die eingetretene bessere Haltung der Londoner Wolle zurückzuführen, welche hier, wie wir bemerken, die Preise nicht augenmerklich der Verteuerung lagen. Die Schlammung und die Verteuerung am hiesigen Platz ist auf die eingetretene bessere Haltung der Londoner Wolle zurückzuführen, welche hier, wie wir bemerken, die Preise nicht augenmerklich der Verteuerung lagen.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wochenbericht der Reichsbank vom 7. Oktober.

Kassa:

1. Metallbestand (der Bestand an festsichigen deutschen Gelde oder an Gold in Barren oder auslänbischen Wägen, das Reichsgeld) in 2784 M. berechnet	1 029 187 000	Zun.	5 604 000
2. Best. an Reichsschatzmitteln	58 553 000	Zun.	12 000
3. do. an Noten anderer Banken	21 910 900	Zun.	10 566 000
4. do. an Wechseln	1 063 266 000	Nbn.	146 369 000
5. do. an Lombardforderungen	94 155 000	Nbn.	65 440 000
6. do. an Effekten	285 742 000	Zun.	45 898 000
7. do. an sonstigen Aktiven	158 887 000	Zun.	16 760 000
8. das Grundkapital	180 000 000	unverändert.	
9. der Reservefonds	64 814 000	unverändert.	
10. der Betrag der umlauf. Noten	1 759 575 000	Nbn.	187 338 000
11. der sonst. tagl. fälligen Verbindlichkeiten	661 884 000	Zun.	2 218 000
12. die sonstigen Passiva	55 098 000	Zun.	2 140 000

— **Von der Berliner Börse.** Vom Börsenhandel sind untertäglich Vorbehalte zugelassen: nom. 10 500 000 Mt. an den Inhaber lautende Aktien der St. Theres. Vereinigte Hamburger Oelfabriken, Aktiengesellschaft, zu Darburg a. Elbe.

— **Sollinger Bank in Konstanz.** Neben die Höhe der Kapitalaggregation, die im Laufe des November an die Depositen gläubiger erfolgen wird, läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen; sie dürften aber nicht unter 33 1/2 % bleiben. Im übrigen muß der Ausgang der Negoziation abgewartet werden.

— **Die Geschäftshilfe der Landbank Berlin** in Hannover, Aktienkapital 2, verkaufte das hiesige Markt Weizenbörsliche Gut in Hagenberg bei Seeböhlen (Altmark), Kreis Osterburg, Provinz Sachsen, ca. 250 Morgen groß, an den Besitzhaber Fritz Müller aus Cudtshorn und das früher August Seewerth's Gut Stenel, Kreis Arnberg, Provinz Westfalen, ca. 327 Morgen groß, an den Bitterfelder Georg von Holzbrind auf Haus Altdorf bei Oberhagen.

— **Das der Spiritusindustrie.** Wie der „Fritz. Ztg.“ aus Karlsruhe gemeldet wird, soll der Spiritusring den Reichshändlern gegenüber die Bedingung der Unterzeichnung von Nebenbänden fallen gelassen haben und auch Mengen von 200 Liter an

Rohstoffe! Große Eingänge

nur letzter Neuheiten, unerreichbar preiswert.

Man sehe unsere Fenster.

Als weitans größtes Spezial-Haus der Branche bieten wir durch unsern enormen Konsum Preisvorteile, welche nicht übertroffen werden können.

Veränderungen kostenlos!

Geschw. Loewendahl.

Braultkleider

-Stoffe in Seide und Wolle M. Schneider.

empfehlte in grösster Auswahl
5% Rabatt auf alle Waren.

Unterrichtskurse des Frauenbildungsvereins, Albrechtstrasse 16, I. Winterhalbjahr 1908/09.

M. Carré, Licencié es Lettres, Lektor an der Universität: Französisch, Lektüre und Konversation.
Mr. Havell, M. A., Lektor an der Universität: Englisch, Lektüre und Konversation. — Nähere Angaben über Thema, Tag und Anfangstermin beider Kurse werden in den Zeitungen bekannt gegeben.

Herr Prof. Genest: Mittelalterliche Geschichte Deutschlands, II. Teil: Abriss der englischen und französischen Geschichte im Mittelalter. — Sonnabend 10—11 Uhr. Anfang 24. Oktober.
Fr. Dr. Gosche: Kunst des 18. Jahrhunderts (Schlüter, Watteau, Goya, Chodowiecki usw.). — Dienstag 1/2—1/2 Uhr. Anfang 22. Oktober.

Fr. Dr. Gosche: Griechische Kunst. Mittwoch 1/2—10 Uhr. Doppelkurs. Anfang 21. Oktober.
Fr. Dr. Gosche: Deutsche Literatur seit 1870. Mittwoch 1/2—12 Uhr. 21. Oktober.
Herr Privatdozent Dr. Jahn: Goethes Faust. 8—10 Vorträge im Gemeindehause, Albrechtstrasse 27. (5 Mk.). — Montag 4—5 Uhr. Anfang 23. Oktober.

Nach Weihnachten:
Herr Rechtsanwalt Dr. Dittenberger: Rechtsfragen des täglichen Lebens. 8—10 Vorträge im Gemeindehause, Albrechtstrasse 27. Preis für den Doppelkursus 20 Mk. Von Oktober 1908 bis April 1909.
Liste zum Einzelzeichnen der Teilnehmerinnen gegen Albrechtstrasse 16, I. aus. — Auskunft erteilt: Frau Geheimrat Meyer, Reilstrasse 59; Frau Brode, Karlstrasse 8; Frau Professor Küssner, Heinrichstrasse 1.

Bei genügender Beteiligung will Frau Lindner-Orban ihre Kurse in „Vortragskunst“ wieder aufnehmen.
Regeln der regelmässigen Dienstag-Versammlungen am **20. Oktober, 5 Uhr**. Fr. Dr. Gosche: Bericht über die Generalversammlung in Breslau. **Der Vorstand.**

Auswärtige jung. Schüler

der Oberrealschule oder Privatschule erhalten guten Mittagstisch und Nachhilfe der Schularbeiten. Vierteljährlich 75 Mk. Sternstrasse 9 III. Anmeldungen vormittags erbeten. (5286)

Seit 39 Jahren Spezialität Klavierstimmen u. Reparaturen
A. Ahlheit, V. Vereinsstrasse 2.

Die Kaiser Wilhelm-Stunde, Allgemeine deutsche Stiftung für Alters-, Renten- und Kapital-Versicherung, verpfändet totenfrei lebenslänglich

Alters-Renten oder das entsprechende **Kapital** gegen Einlagen von je 5 Mk.
Auskunft erteilen und Druckbogen besenden Herr Eisenbahnsekretär a. D. Gustav John in Halle a. S., Henriettestr. 29 I und die **Direction** in Berlin SW. 68, Zimmerstr. 19 a. (10302)

Carl Booch's „Weidmannslust“-Schokolade

gelegentlich gefächelt hervorragende Qualität in Napoleonform und Tafeln ist zu haben bei (10299) Johs. Wilhelm, Konditorei, Leipzigerstrasse 59, H. Dietze, do., Burgstrasse 28 (Ecke Mühlweg), Richard Poser, Mansfelderstrasse 64, Max Mannschatz, Mecklstr. 19, Oswald Patzschke, Willbergweg 11, Otto Wucherer, Trothaerstrasse 78, Max Weege, Konditorei, Thomastischstrasse 44, Richard Hoyer, Bismarckstr. Karl Tornow Nachf., Sahl, Otto Funk hier, Leipzigerstrasse 82, Hermann Pfler, Sifortplatz 6, Otto Jünge, Bismarckstrasse 28, Paul Selle, Annenbörse, Salletschtr. 3, Hermann Kretsch, Mecklbergstr. 21, A. Max Schatz, Sahl, Adolf Schmeitz, Burgstrasse 64, M. Alkenberg, Steinweg 34, Max Paul Hauer, Jungferstrasse 25, sowie bei allen Filialen Landwehrstrasse 8, Ludwig Wuchererstr. 66, Wändeburgstrasse 50 und Breitestrasse 1.
Carl Booch, Markt, Rot. Turm.

Billiges Angebot neuer Möbel.

Seritows, russ. furn. 50 Mk.
Niederbänke, aufbaum 50
fourniert 48
Etagentisch, russ. furn. 18
Möbelschrank 45
große Truemeubel (gef. Gl.) 5
Tafelstühle mit Wollplüschbezug 58
gefächelte Büchse 110
gefächelte Büchse mit 125
Stuhl, englische Schlafzimmer - Einrichtung (Eich- oder Buchbaum) 250

Ganze Wohnungs-Einrichtungen von 200 bis 5000 Mark in grosser Auswahl am Lager.

Friedrich Peileke, Telefon 2450. — Geisstr. 25.

Kohlenhandlung

Telephon ... **W. Trolle** Canenaerweg No. 1

empfiehlt sich zur Lieferung von **erstklassigen Briketts und Nasspresssteinen**. Pro Ztr. Briketts bei Führen von 25 Ztr. an aufwärts frei Gelass 65 Pfg., einzelne Ztr. ab Lager 58 Pfg. pro Mille. Nasspresssteine frei Gelass von 1500 Stück ab 13 Mk., ab Lager pro Mille 11 Mk.



Obstmarkt am 21. und 22. Oktober 1908
im Wintergarten zu Halle a. S.
Magdeburgerstrasse 66.
- Eintritt für Erwachsene frei! -
Feinobst. Wirtschaftsobst.

Millionär.

Leistungsfähigste **RECHENMASCHINE** der Welt.
Nur eine Kurbelumdrehung für jede Multiplikatorstelle.
Allein-Fabrikant: (6076)
Hans W. Egli, Zürich II.

Leipzigerstr. 17

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe
Leipzigerstr. 17 ein Troppo kein Laden
enorm billige
Kleiderstoffe etc., Leinen- u. Baumwollwaren,
Gardinen etc., Schürzen, Herrenstoffe u. a. w.
neben Central-Theater (Kino).

Kantmännischer Turnverein

zu Halle (geg. 1875).
Zerubbung
a) der Männer- und Jugend-Abteilung Mittwoch, Sonnabend (Altevergiegung) Mittwoch) von 8 1/2 bis 10 1/2 abends in der Turnhalle Drehschneidstr. 41.
b) der Damen-Abteilung Freitag von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der Turnhalle der hiesigen höheren Mädchenschule, Unterberg. Turnlehrer: Fräulein Marg. Seib, Kaufstrasse 80.

Ausverkauf

übergebliebener Muster in **Porzellan u. Glas** zu außergewöhnlich billigen Preisen. (5283)
Flache u. tiefe Speiseeller a Stück 18 Pfg.
Desserteller a Stck. 9, 12, 13 u. 14 Pfg.
Bitte Schaufenster zu beachten.

Nur Marktplatz 23 Heinrich Baensch.

Fritz Behrens Inh. Bruno Haas, Gr. Steinstr. 85, Ecke Neumböfeler. Dauer Schirme jed. Preis. Reparatur. jed. Art. Leberziegel auf Wunsch in 1 Stunde. **Wasser.** Geb.-Ver. Es gross u. an detail.

Landw. Privatschule

Seipzigerstrasse 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. forstl. Ausbildung in landw. u. forstl. Durchführung in Ab-schlüssen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessn, Rechnen u. Wollerei-rechnung. Honorar mässig. Stellung mit gratis nachgehenden. Brotpolste gratis. (10451)
Hr. R. Falkenberg, Halle a. S.

Um damit zu räumen

verkaufe zur jetzigen Anpflanzung Kastanien, Ulmen, Ahorn, Linden und Pflaumen zu überst billigen Preisen.
Bernhard Möllers Rosengarten, Halle a. d. Saale. Fernspr. 672. Station der Fernbahn Halle a. S. — Merseburg. (10461)

Haarfarbe,

schwarz, braun und blond, für lebendes und totes Haar, haardunkelndes Nussöl.
Flasche 60 Pfg., empfiehlt
Drogerie Max Rädler, Mannischstrasse 2.

Rheumatismus.

u. Gichtleidenen teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich bei mir meinem unheilvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde. **Carl Bader,** München, Kurfürstenstr. 40a.

Unübertroffen!
Verlangen Sie gratis illustrierten Katalog über die weltbekannte deutsche hochartige Krasse mit hygienischer Feuerherd für alle Art. Schneiderei, 45, 48, 50 Mk. Nähmaschine - Grossfirma M. Jacobsohn, Berlin H. 24. Lindenstrasse 128.

30 a. malisch. Parfümerie-Spezialitäten. Bild. Serie i. b. Parfümerie **Oscar Ballin, Seipzigerstr. 91**

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir unsere General-Agentur Halle a. S. umfassend den Regierungsbezirk Merseburg, ab 1. Oktober ds. Js. unserem bisherigen General-Vertreter für Kassel, (5289)

Horn J. Joka in Halle a. S., Moritzwinger 17, I.

übertragen haben.
Berlin SW. 68, Charlottenstrasse 77. Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur. Filiale in Berlin.
Der Direktor, Schneider.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich zum Abschluss von Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchs-Diebstahl-, Kautions- und Verunreinigungs-Versicherungen.
General-Vertreter J. Joka.



Unser schlimmster Feind sind **PROSPER RATTEN-BOMBEN**.
Haupt-Depot: **Bahnhof-Apothek.**

Piano-Konkurs-Ausverkauf.

Um schnell zu räumen, sollen die ehestehende in **Pianos** aus der **C. Maerker'schen Konkursmasse** und andere Waren, zu ganz billigen Preisen ausverkauft werden. (5779)
Alter Markt 3.
Von 9-7 Uhr geöffnet. 1579
Fabrikgarantie.



„Edelweiss“
Ernst Heinicke, Karlsruh. 18. — Fernspr. 1257.
Dampfwaschanstalt, Maschinenplätterei, Gardinenspannerei im Großbetrieb.
Familienwäsche, gewaschen u. gerollt, 15 Mk. pro Zentner.
Spezialität: Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Kravatten, Manschetten, Servietten, „auf Neu“.
Elektrische Bleiche. (10456)

Lohnzahlungsbücher, Arbeitsbücher,

25 Stück Mk. 1.50	50 Stück Mk. 3.25	100 Stück Mk. 6.-
25 Stück Mk. 2.25	50 Stück Mk. 4.-	100 Stück Mk. 7.50

empfiehlt

Otto Thiele, Buchdruckerei

Verlag der Halleischen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
Halle a. S.
Große Brauhausstraße 30, Ecke Seipzigerstraße.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wahlleiter Kommissar zur Provinzialynode.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat zum künftigen Kommissar der Sächsischen Provinzialynode den Konfirmanden-Präsidenten von Dömitz im Wege ernannt.

Der Bau der Provinzialynode, die bekanntlich am heutigen 10. Oktober in Betrieb aufgenommen ist, ist in allen evangelischen Kirchen der Provinz eine Fülle zu tun im Hauptgottesdienst.

V Aus dem Regierungsbezirk Merseburg, O. M. (Ueber die vorzeitige Entlassung von Schulkindern.)

V Weitin a. S., 9. Oktober. (Wohltätigkeitskonzert.)

K. Hitterfeld, O. M. (Chirurg.) - Jubiläum.

W. Eisen, O. M. (Abführung von Endlaugen.)

traf der Herzog-Regent Johann Albrecht, im Automobil vom Schloss Blankenburg kommend, zum Gegenstand der fröhlichsten Bewillkommungen.

Z. Krupadt, O. M. (Föhlischer Tod.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

V Weitin, 9. Oktober. (Vom Kauf-Gerhardt-Stift.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

wirtschaftsamt: Bauermeister jun.-Birnendorf auf Bilen und Mag. Bräntel-Göhen auf Ertrasser.

y. Meunorf, O. M. (Politische Versammlung.)

W. Meiningen, O. M. (Schwurgericht.)

W. Erfurt, O. M. (Der Volkskirchliche Verein für Ost- und Gemüßgewerke.)

(Schluß des debattirenden Teils.)

Advertisement for Fata Morgana Cigarettes. Text includes 'Für die Raucher Aristokratie!', 'Fata Morgana-Cigarette', 'mit 22 karät. Goldmundstück garantiert naturell, mild.', '12 1/2 Pf. das Stück', and a list of firms: Hermann Baarmann, Willi Georgi, Oswald Wiesner, Rich. Heine, C. H. G. Kitzing, Emil Beck, Carl Oßmann, Robert Heffrichter, Wilhelm Welsch, Max Stoye, Gustav Vitzke, Max Schulz, Carl Mennicke, Reinhold Keil.

Large advertisement for 'Eine seltene Eleganz für Damen'. Text: 'schon jetzt zu Beginn der Saison elegante modernste Konfektion in grösster Auswahl zu solchen Preisen zu erwerben, wie es sonst nur nach beendeter Saison bei den übrig gebliebenen Restbeständen der Fall ist, bietet unser jetzt stattfindender Ausverkauf in Damen-Konfektion wegen bevorstehender Umbauten in unseren Geschäftsräumen. Wegen dieser bevorstehenden Umbauten sehen wir uns genötigt, unsere ganz kolossalen Vorräte — einschliesslich der in enormen Mengen hereinkommenden Herbst- und Winter-Neuheiten — bestehend in Kostümen, Kleidern, Blusen, Kostümrocken, Paletots, Jacketts, Abendmänteln, Pelzwaren, Unterröcken, Morgenröcken, Matinées, Kinderkleidern, Kinder- und Backfisch-Konfektion etc. etc., möglichst zu räumen und haben wir deshalb sämtliche Preise ganz bedeutend — oft bis weit unter die Hälfte — herabgesetzt und auf jedem Etikett neben den bisherigen deutlich mit Blaustift vermerkt. Wir bitten noch, zum Einkauf auch möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.' Below the text is the logo 'Eleganz' and the name 'Eleganz & Co.' with address 'Halle a. S., Leipzigerstr. 5, Souterrain, Part. u. 1. Etage.' and 'Größtes Spezialhaus für Damen- u. Kinder-Konfektion, nahe am Markt.' At the bottom, it says 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG'.



OTTO BOENICKE

Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs
BERLIN W. 8
Französische Str. 21, Eckhaus der Friedrichstrasse.

Grosse Auswahl in preiswerten und hochfeinen

milden HAVANA-CIGARREN

von Havana
bzw. Cuba Mk. 120.— bis Mk. 4000.— das Tausend.

Besonders schön ausfallende Partien
in preiswerten und milden Qualitäten
von Mk. 120.— bis 270.— sind am Lager.

In Deutschland gearbeitete Cigarren
mit Mk. 20.— das Tausend anfangend
und bis Mk. 400.— das Tausend steigend.

Besonders schön ausfallende Partien
in hochfeinen und milden Qualitäten
von Mk. 1000.— bis 4000.— sind am Lager.

CIGARETTEN in verschiedenen Ländern.
RAUCHTABAKE in verschiedenen Qualitäten.
Vollständige Preisliste kostenfrei.

Fernsprecher: Amt I, 1055 und 880.

Telegramm-Adresse: Simpatica, Berlin.

Walhalla-Theater.

Morgen, Sonntag, nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung zu ermäßigten
Preisen.
Abends **Gala-Vorstellung** ein Kind frei.

Leo Tardy durch den Saal.
U. a. 3 Luft-Saltomortales über dem Publikum.

W. MANNS Wunder-Elefanten
sowie das übrige erstklassige Spezialitäten-
Programm. (5258)

Ab Montag, den 12. Oktober kurzes
Gastspiel der grossen Künstlerin
Viola Villany.

Bad Wittekind.

Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert. (101568)

Entrée 35 Pf. C. Rohde.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 11. Oktober, nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapellen des 1. u. 2. Regts. Nr. 75 und des 1. Regts.
General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

Kaisersäle:

Dienstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr

**I. Symphonie-Konzert (Beethoven-
Abend)**
(Halleisches Orchestervereinigung).

Veranstalter: Hofrat Max Richards.
Musikalischer Leiter:
I. Kapellmeister **Eduard Mörike.**

Solist: **Frederic Lamond.**

Programm: Beethoven: Symphonie in F-dur (Nr. 8), Klavier-
Konzert in Es-dur (Nr. 5), Ouvertüren „Leonore Nr. 1“
und „Leonore Nr. II“.

Klavierstücke: Scherzo aus op. 31 Nr. 3 von Beethoven,
Nocturne Chopin, op. 48 von Chopin, Tarantelle aus
„Venezia e Napoli“ von Liszt.
Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hof-
musikalienhandlung Reinhold Koch.

Eintrittskarten zu 3,10 — 2,10 — 1,55 und 1,05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Teichmann's Hotel,

Restaurant und Café
Ammendorf — Telephon 34

Inh.: **Karl Becker.**

Haltestelle der Fernbahn. (5249)

Grand-Hotel Berges.

Einem geschätzten Publikum werden die regelmässig statt-
findenden **Künstler-Abend-Konzerte**

unter bewährter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wihl Ohliger
auch nach Schluss der Theater bestens empfohlen. Beginn
am abendlichen 7 1/2 Uhr, **Sonntags zum Diners**
von 12 1/2 bis 3, abends von 7 1/2 Uhr ab. (5288)

Ia. Unterzeuge
für Damen, Herren, Kinder.
G. Liebermann,
30. Wernburgerstraße 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, d. 11. Oktbr. 1908,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
3. Streich. Vorst. zu ermäß. Preisen.

Martha

oder: Der Markt zu Richmond.
Romantisch-humoristische Oper in 4 Akten
von Friedrich von Flotow.

Spielleitung: Theo Haenen.
Musikalische Leitung: G. Sauer.

Personen:
Babydarriet Durban, Ehrenfräulein der Königin Alice v. Boer.
Nancy, ihre Vertraute H. Sebald.
Lord Frithley, Major J. B. Bann.
Lord, ihr Vater Theo Haenen.
Lyonel G. Barts.
Blumfeld, ein reiches W. Birtholz.
Der Richter zu Rich- G. Rafische.
mond H. Böhm.
1. Magd H. Sebald.
2. W. Hartmann.
3. Fräulein Blicher.

1. Diener der Lady Fr. Fern.
2. H. Böhm.
3. H. Sebald.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Aufführung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
29. B. u. W. Umlauf. ung. 1. Wert.

Zar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Text
und Musik von Albert Lortzing.

Spielleitung: Theo Haenen.
Musikalische Leitung: Josef Bach.

Personen:
Peter L., Baron aus Rus-
land, unter dem Namen Peter
Michailow als
Zimmermann G. Bergmann.
Peter Ivanoff, junger Russe,
Zimmermann H. Vandorp.
von Bett, Bürgermeister
von Saardam H. Humann.
Marie, seine Nichte G. Wothke.
Monsieur Sefort, russ.
Gefandener Theo Haenen.
Sorb, Sanftmann, engl.
Gefandener W. Birtholz.
Marquis von
Ghateauf, franz.
Gefandener Fr. Gruehlt.
Bibi, Brauerei,
Zimmermeisterin Walter-Edwig
Cin Drijter R. Amberg.
Ein Kutscher Paul Jung.
Zimmerleute, Glimmerer
von Saardam, Magistralpersonen,
Ballett-
Ordnung: Saardam in
Holland. Zeit: 1698.

Die Puppenfee.

Ballett-Operette in 1 Akt
von F. Hekker u. F. Gault.
Musik von Josef Bayer.

Spielleitung: Karl Stabitzberg.
Arrangement der Tänze und
Gewöhrungen von der Ballett-
meisterin Adele Stabitzberg-Wich.
Musikalische Leitung: Josef Bach.

Nach dem 2. u. 3. Akte der Oper
längere Pause.
Aufführung 7 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 11 Uhr. (5263)

Nach Schluss der Vorstellung
Café-Concert mit kleinem
Ambik in (5078)

„Weinhaus Broskowski“

„Anwärtige Theater.“

Sonntag, den 11. und Montag,
den 12. Oktober 1908,
Leipzig (Neues Theater): Triton
und Jolde. — Montag: Nolo-
montag

Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Die Volkstänzeffeln. Abends:
Der Nickerling. Montag:
Die Dollarprinzessin.

Weimar (Hof-Theater): Tann-
häuser.

Spezial-Versandhaus
für Damen-Kleiderstoffe

Gustav Cords

BERLIN W. 8
Leipziger Strasse 36

CÖLN a. Rh.
Hohe Strasse 51

Kostüm-Neuheiten

Diagonal-Cheviot

Chevron-Cheviot

Starkfädige Gewebe mit Streifen
und Karos in sparten Stellungen

Phantasie-Tuche

Matte Streifen und Karos

Plissé-Stoffe

Breite Streifen für Faltenröcke

Bordüren-Stoffe

im Trossengehemack

Schnittmuster, neueste Modelle

Der Hermet-Katalog ist erschienen. Verlangen Sie Muster u. Kataloge.

Kataloge, Muster, und Aufträge von 10 Mark an postfrei.

Tel. Adr. für beide Häuser: Stoffcords

Neues Theater.

Direction E.M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr keine Preise

Die Ehre von Hermann Sudermann.
Wöbs. 8. Sum 1. Male: Novität!

Fr. Josette — meine Frau.

Damen-

Kopfwäsche (Champonieren)
Preis 1 Mk.
Frisieren in und ausser dem Hause.
Grosses Lager in **Haarzöpfen,**
Unterlagen, Modelocken.
Anfertigung sämtl. naturgetreuer
Haararbeiten, auch von ausge-
kennzeichneten Haaren, Reparaturen
jeder Art preiswert.

**H. Meyer, Spezial-Damen-
Theaterfriseur am Neuen Theater,
Rannischestr. 18. Fernruf 2044.**



Optische Waren
preiswert u. gut. Gr. Ulrichstr. 1a

Otto Unbekannt.

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 11. Oktober,
nachm. 3 1/2 Uhr

Grosses Konzert,

ausgeführt von
Orchester d. Inf.-Reg. Nr. 36
(Leitung: Herr Kap. Mus.-Dir.
O. Wiegert.)

Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Etablissement Wintergarten,

Magdeburgerstr. 66.
Im Restaurant und Café
vorzüglich. Mittagstisch,
Suppe, 2 Gänge, Nachtisch
Abend. für 90 Pf.

Reichhaltige Abendkarte.

Gut gew. Biere und Weine.
Von 7 Uhr ab

täglich Künstler-Konzert

unter Direction D. Kapellm. Friedland.
Reinhold, von 20—100 Berlinerinnen
noch i. d. Woche frei. (10488)

Hotel Stadt Weimar,

Brünnstr. 25, Nähe d. Haupt-
bahnhofs. Belegstellen, gut
bürgerliches Betriebslokal.

Bruno Heydrichs Konservatorium

für Musik und Theater.
I. Hallesches Konservatorium (staatl. genehmigte Anstalt),
— Gütehenstrasse 20. —

Klassen für Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Klavier, Theorie,
Violine, Cello, Contrabass, Dirigentenbildung, Redekunst,
Bühnenübung, Mimik und Gebärdensprache, Sprachen.
Meisterklasse für Klavier: Prof. Teichmann Lambrino.
Auch Einzelunterricht.

Aufnahme von Erwachsenen und Kindern.
Für Geschwister Ermässigung des Honorars.

— 18 Lehrkräfte. — Eintritt täglich.
Anmeldungen werden entgegengenommen in den Sprech-
stunden täglich von 12—1 und 3—4 Uhr ausser Son- und
Festtags Gütehenstrasse 20. (101574)

Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat.
Direktor Bruno Heydrich.

Kegelklub Freya,

Sonntag, den 11. und 18. Oktober
Grosses Goldpreiskegeln.

50 Pf. I. Preis, 40 Pf. II. Preis, 25 Pf. III. Preis u. f. m.

Kaisersäle, Freitag, d. 30. Okt., 8 Uhr Vortrag:

Prof. Dr. August Forstl
Vorurteile u. Fortschritt in Ehe u. Sexualleben.

Karten zu 1, 1,50, 2, 3 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Gr. Ulrichstr.

F. C. Siebert, Handschuh- fabrik,

untere Leipzigerstr. 9, gegenüber der Ulrichskirche. Geegründet 1851. (5256)
Handschuhe in Leder, Seide, Zwirn und Wolle.

William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie aus
Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln
ausserlich das erste Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, ein Stellen, wo über-
haupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen —
(denn ein solches Mittel gibt es nicht, wozu auch die von manchen
anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) —
wohl aber stärkt es die Kräfte und die Haarwurzeln derartig,
das das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich
an den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben
sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche
praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss,
auch enthält es keinerlei der Gesundheit schädliche Stoffe.

Preis per Flacon: **4,50 Mk.** Ges. gesch.
Alleinverkauf für Halle a. S. bei **Otto Siebert**, Spezialist für
Haarpflege, Leipzigerstrasse 33. (5308)

Carl Lerm & Gebrüder Ludwig

Tempelhof-Berlin

Grösstes Werk Deutschlands. — Höchste staatl. Auszeichnungen.

Verzinkte Drahtzaungeflechte.

Patent- / Koppelanlagen
(D. R. G. M.) / Wiedgatter.

Baumschützer.

Fertige Zäune und Gitter.
Konkurrenzlos billigste Angebote.

Preis im Herbst stets günstiger als im Frühjahr
Versand unserer sämtlichen Preislisten völlig kostenlos.

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Beante
Anzahlung
Nebensache.

Sport- und Kinderwagen
jetzt mit jeder Anzahlung.

Auf Kredit!

Wohnungs-Einrichtungen
Anzahl. Mk. 10, 15, 20, 25, 35, 50 usw.

Kunden
entlieh. Möbel u. Waren
ohne Anzahlung.

Anzüge für Herren und Knaben,
Serie I Anz. 1.50 Mk. Serie II Anz. 3 Mk.
Serie III Anz. 4-6 Mk. Serie IV Anz. 6-12 Mk.
Damen-Garderobe mit kleinster Anzahlung.

Einzelne Möbel
3 Mk. Anz. an.

Möbel, Betten, Polsterwaren
Anzahlung 3 Mk an.
Engl. Schlafzimmer } Anzahlung
Küchen m. Messingverglas } Mk. 10, 20, 30.

Streng diskret.

Ohne Konkurrenz

sind meine Auswahl, meine Preise und meine Zahlungsbedingungen.

N. Fuchs

Deutschlands größtes Kredit-Unternehmen.

Kredit nach auswärts.

Wagen ohne Firma.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58,

I., II. u. III. Et.,
neben Warenhaus Nussbaum.

Elektrotechnisches u. maschinentechnisches Bureau

Civilingenieur **H. Zscheyge**, Halle a. S.

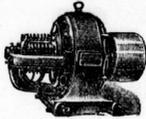
Telephon 1848.

Ausarbeitung und Ausführung von Projekten u. Kostenanschlägen betr.

Licht- u. Kraftanlagen
jeden Umfanges

für Gemeinden, landwirtschaftliche Betriebe, industrielle und bergwerkliche Unternehmungen sowie im Anschlusse an Elektrizitätswerke.

Sachverständige Gutachten und Revisionen für Behörden und Private.



Ausführung von Zentralen.

Lieferung von
Dynamos und Elektromotoren
nur erstklassiger Firmen.

Beste Referenzen.

[01450]

Mailand 1906: Grand prix.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Drillmaschinen, Hackmaschinen jeder Art

Kartoffelpflanzloch- u. Zudeckmaschinen
Gras- u. Getreidemähmaschinen
Schleppharken, Rechen, Schleifsteine
Rübenheber, Kartoffelroder
sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen liefert in bewährter Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen [5246]
F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 80. Breslau VII, Gabitzstr. 11. Schneidemühl, Rüsterallee.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,

Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengleiser vormals Hornung & Rabe

empfehlen als **Spezialität** [4925]

Dampfkessel aller Systeme, Reservoirs, Apparate für chemische Fabriken
jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.

..... Feinste Referenzen.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung.

ERWIRKUNG UND VERWERTUNG
PATENTE
H. Brust
AUSKUNFT KOSTENLOS
Magdeburg,
Kaiserstr. 103. Telephon No. 6018.

EGGE
GLÜHKÖRPER
Sport-Gasglühlicht-Gesellschaft
Berlin-Wilhelmsstr.

Ca. 8500 St. gebrauchte, imprägnierte, kief. u. eich.
Staatsbahnschwellen
für Anschlussgleise und Bauzwecke gut geeignet, frachtgünstig, ausserst billig abzugeben.
John Michalowsky,
Berlin NW. 7,
Universitätsstrasse 9b.

Maschinenfabrik **BADENIA**
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
WEINHEIM (Baden)
Spezialfabrik von **Lokomobilen**
für Satt- u. Heissdampf (D.R.P.)

Feldbahnen, Abraum- u. Anfuhrgeräte, Kisten u. Wulstentipper, Förderwagen.
Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft
Jernspedreter 673. Halle a. S., Büchsenstraße 7.

Heber & Stralow, G. m. b. H., Halle a. S. 13

bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:

Aufzüge, Krane, Winden, Hebezeuge jeder Art und Größe.
Ziegeleimaschinen.

Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken, Zementfabriken etc., Transmissionen, sämtliche Maschinenarten etc. [4912]

Reparaturen aller Art schnell und billig.

Fa. Gebrüder Baensch, Dörlau bei Halle a. S.

Ferrarif Halle 1137.

Chamotte-Fabrik
für Bedarf aller gewerblichen Zweige, spezielle Materialien-zusammenlegung bis zu höchsten Anforderungen für Feuerfestigkeit, Säure- und Stangendeberei.

Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement, Stampfkaolin, fertig zum Gebrauch.

Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Kaoline und Sand, Kaolin-Schlamm-Werke. Wasserverladungs-Plätze an der Saale. **Fabrik-Anfuhr-Gelände.** [5238]

Gute Referenzen. Kostenanschläge gratis.

Wichse die Schuhe nur mit **Pilo**
Es entspricht den Wünschen jeder Hausfrau, die auf elegant glänzende Schuhe und weiches, dauerhaftes Leder hält.

Wir halten unsere Sommerpreise

noch bis **15. Oktober cr.**

Hallesches Kohlenwerk

Grube Frohe Zukunft b. Mätzlich.

Telephon 782.

la. Bennstedter Stüden-Weißkalk

bester Bau- und Düngestoff, enthaltend ca. 95% Kalkstoff, sowie feingemahlene kohlen-sauren Kalk,

enthaltend ca. 95% kohlen-sauren Kalk, das vorteilhafteste Mittel, um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigst auszufüllen, offerieren zu den äusserst billigen Preisen [1438]

Brennstoff, Bohr- u. Bohungsmittel.

Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmidt.

Rübenheber

(4 Messer für 2 Reihen), vorzüglich bewährt, auch im härtesten Boden, vom Verein Deutscher Zuckerindustrie mit dem höchsten Preise prämiert.

Fordern Sie bitte Prospekt und Preisliste von **W. Siedersleben & Co., G. m. b. H. Bernburg.**

H.R. Heinicke Chemnitz
Wühlplatz 7
Berlin NW, Bücken-Allee 2
Düsseldorf, Kronprinzenstr. 93
Nürnberg, Ludwigstrasse 1
Köln, New York, Wien, Budapest
Etwas an jedem Schranke an Erbk.
Prospekte kostenlos.

Rübenheber-Messer
sow. auch Reparaturen an solchen empfiehlt zu billigen Preisen **C. Klepzig**, Maschinenfabrik, Zörbig.

Vernickeln, Becken, Becken, Bronzieren bei **Ferdinand Haassenger**
Wühlplatz 7, Bernburg.
Barthstrasse 9, Frankfurt, 1196.



Berliner Damen-Konfektions-Haus

11 Leipzigerstrasse 11.

Com.-Ges.

Donnerwetter tadellos

wird jeder bei Besichtigung unserer Schaufenster ausrufen.

Sehenswert

ist jede Piece in unserem Geschäft.

Unübertroffen

sind die billigen Preise.

[01576]

Echt bayrische
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnez Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Neu! Echt Neu!
bayrische (wasserdicht) Soben
Hubertus-Mäntel
für Damen und Herren,
sehr praktisch, preiswert.
H. Schnez Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Billigstes und bestes Kinderpulli.
Naether's Normal-
Schirmpull

Vorzügliche Verarbeitung von Stoff und Leinwand
für jede Körpergröße! Sicherhaltend! Leicht
putz! Schirmpull! Bestens Handhabung!

immer vorrätig bei

Theodor Lühr,
Leipzigerstr. 94, Poststr. 6.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Waschgefäße

dauerhaft, billig! (1924)
Zander, Gr. Steinstraße 12,
Mittel d. Rabatt-Str.-2.

Beste Haut-, Frauen- u. Seifen-Spezialitäten
empfehlen billig die Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg,
Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Anstalt eröffnet am 2. November d. J., 3 Uhr nach-
mittags ihren 38. Kursus.

Der Unterricht wird durch 9 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reich-
haltige Lehrmittellieferung und Bibliothek, sowie zahlreiche land-
wirtschaftliche Anstalten unterrichten den Unterricht. — Zutununterricht.
Den 37. Kursus beendeten 60 Schüler im Alter von 14—25
Jahren, zur Aufnahme genügt Dorfschulbildung. Kondurie über
20 Jahre können als Führer eintreten. Für Unterkunft bei Bürgern
der Stadt wird Sorge getragen. Lehrplan und Schulbericht, sowie
jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Direktor. [3615]

Die nähere schriftliche Anmeldung erwünscht.
Der Vorsitzende des Kuratoriums. Der Direktor.
Landrat Frhr. v. Bodenhausen. Dr. v. Spillner.

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg -
Boonekamp
Semper idem.
Fabrikation einflussigen Bismarck's der Trinne.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Kaffeehändler seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederhain.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medaillen!
Max Vorlage
ausverkauft: **Underberg-Boonekamp.**

Künstliche Zähne,
Plomben, Stütz zähne in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen. [01449]
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Willy Muder,
37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburg,
vis-à-vis „Rotes Ross“, 10 Markt 10.

== TEE ==

Nachdem nunmehr sämtliche Sorten Tees neuer Ernte hereingekommen
sind, finden sich die früher hierher gelangten gültigen Nachrichten über den
qualitativ guten Ausfall der diesjährigen Ernte voll bestätigt.
Es betrifft dies von **China-Tees** hauptsächlich **Keemun, Kintuck,**
Ninghow Congoos, Souchongs, Panyongs, während **Pecco-**
Nilthen bei allerdings ebenfalls vorzüglichen Qualitäten wesentlich höhere
Preise erfordern.

Ceylon- & Indien-Tees sind von Qualität ebenfalls vorzüglich;
feinste Sorten bedangen aber gleichfalls hohe Preise.
Infolge meiner diesjährigen vortheilhaften Einkäufe bin ich in der Lage,
meine so überaus schnell beliebt gewordenen

Teemischungen

wesentlich zu verbessern und in jeder Preislage und Geschmacksrichtung
Vorzügliches zu verabfolgen. [01578]

Ernst Ochse,

Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Teeverkauf im japanischen Tee-Hause.

Meine Wäsche-Zuschneide-Lehranstalt und Weissnähschule befindet sich jetzt Schülershof 11a part.,

Sandwärferschule
gegenüber.
Schule für das gesamte Gebiet der **Wäsche-Zuschneide-Kunst**
und **Wäsche-Arbeitung** für **Beruf** und **Privatgebrauch**.
Anmeldungen zum neuen Kursus bald erbeten. **Dir. A. Ott.**

Alle Mütter
die
Schulz' Kamillen-Seife
einmal brauchen, verwenden für ihre Kinder, über-
haupt für die Familie, keine andere Seife mehr. Sie
ist von **wunderbarer Milde** und von **heilbarem,**
zeitgemäßem Einfluss auf die Haut durch den Zu-
satz des **Extraktes der Kamille**. Sparsam im
Verbrauch und fein im Parfüm ist **Schulz'**
Kamillen-Seife unübertroffen! Stück 50 Pfennig.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig
Verkaufsstellen u. a.: **Adler - Drogerie,**
Königsstr. 14; **Osc. Ballin Jr.,** Leipzigerstr. 63;
Gust. Fuhrmann, Teilst. 5; **Bermania-**
Drogerie, Kaiserstr.; **Glückauf - Drogerie,**
Merseburgerstr. 45; **Königs - Drogerie,**
Lindenstr. 55; **Kreuz - Drogerie,** Leip-
zigerstr. 31; **Neumarkt - Drogerie,** Bern-
burgerstr. 32; **Max Räder,** Rannischestr. 2,
Ecke Sternstr.; **Emma Richter,** Leip-
zigerstr.; **Leonh. Schneider,** Geiststr. 6,
Ammendorf und Radewell; **Sanitäts-Drogerien.**

Dr. Bunnemann,
Ballenstedt am Harz. [5022]
Sanatorium für Nervenleidende und Erhaltungsbefürftige.
— Das ganze Jahr besucht. — Prospekt. —

Es nährt! Wenig Alkohol!

Kein Rekonvalescent
Keine Blutarme
Keine stillende Mutter
Kein Nervöser

sollte verabreichen, das altherühmte, **ärztlich ver-**
ordnete, anerkannt beste **Nähr- und Kraft-**
mittel

Köstritzer Schwarzbier

zu trinken. Nur allein echt aus der

Fürstlichen Brauerei Köstritz

gegründet 1696.

Man verlange etikettierte Flaschen, die das Fürstliche
Wappen tragen. — Nachahmungen existieren! — Köstritz
besitzt nur eine Brauerei: die Fürstliche Brauerei. Stets
verlangen **echtes Köstritzer Schwarzbier**
aus der Fürstlichen Brauerei.

Niederlagen in: [01564]

Halle a. S. bei dem **Generalvertreter E. Lehmer,**

Kontor und Lager **Landesbergerstr. 7,** Porsprecher 238.
Ferner in **Halle a. S. bei: Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10,**
Bernh. Barth, Gr. Ulrichstr. 19, C. Heinemann, Fritz Reuter-
strasse 1, H. Niesner, Gr. Steinstr. 27/28, E. Moritz, Brüder-
strasse, Alb. Haring, Merseburgerstr. 151, Emil Haenke, Grosse
Wallstr. 9, W. Köppler, Alter Markt 8, Robert Erbe, Dorotheen-
strasse 13, J. Horig, Rud. Haymstr. 8, A. Bust, Pfälzerstr. 6,
F. W. Rothnick, Bernburgerstr. 5, C. Bieler, Raffineriestr. 6.

S. Roeder's Bremer Börsenfeder



seit nahezu 40 Jahren be-
kannt u. weltberühmt als
Man schützt sich vor minderwert. Nachahm. nur, wenn man
beachtet, dass **jede Feder** den **Namen S. Roeder**
trägt und dass die **Schachteln** mit dem **ges. gesch. Kenn-**
worte „Jedem das Seine“ versehen sind.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts stelle mein **geamtes Lager**
bestehend aus **60 modernen Grabenkamären,**
weit unter Preis zum Verkauf mit ca. 50% Ermäßigung. Man
beachte meine Preise und ist Befriedigung meines **Lagers Wert-**
und **sonnags, auch ohne Kauf, gern gestattet.** [01486]

Hermann Zerries, Steinwegmeister, Merseburgerstr. 107.

Geschäftsbücher
jeder Art
in dauerhaften
soliden Einbänden

liefert prompt die
Geschäftsbücherfabrik
Otto Thiele
Buchdrucker und Verlag,
Verlag der Hallischen Zeitung,
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30
Ecke Leipzigerstrasse.

Hallesches Kunstleben.

Stadttheater. (Ein Walzertraum, Operette in drei Akten von D. Strauß und Jacobson. Musik von D. Strauß.)

Die Besetzung hatte die Direction von sich herangezogen: Hr. Franziska Gröschel vom Hof. Theater an Gärtnerey in München.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Der neue Wochen-Spielplan bringt für Sonntag zunächst in der Nachmittag-Vorstellung die letzte Aufführung der melodischen Oper 'Martha' in der bekannten Fassung.

Symphoniekonzerte (Hallesche Orchester-Vereinigung). Die Probe für das erste der von Hofrat Wiedersheim geleiteten großen Symphoniekonzerte in den 'Mitternächten' haben unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Friedrich Zemanek...

Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr geht die Komödie 'Der Mann mit dem Koffer'...

Symphoniekonzerte. Das erste Konzert (am 20. Oktober) wird mit einem glänzenden Programm vor sich gehen. Unter Leitung des Kapellmeisters Hofrath Wiedersheim...

Gerhard-Richt-Konzert. Die Aufführung des Vierer-Abends von Clara Gerhardt hat, wie nicht anders zu erwarten, bereits eine lebhafteste Nachfrage nach Eintrittskarten zur Folge gehabt.

Die Kammermusik-Abende des Hrn. Dr. Carl Zemanek beginnen, wie bereits kurz mitgeteilt, am 26. Oktober im Saale der Berggasse...

Burmeyer-Konzert. Willy Burmeyer, welcher am 27. Oktober in den 'Mitternächten' ein Konzert gibt, hat im August und September in Amerika große Triumphe gefeiert...

Mitternächterabend. Der in den Konzerten der ganzen Welt gefeierte Pianist E. S. B. Richter, welcher seit Jahren schon im Winter regelmäßig zu uns kommt...

Wissenschaft, Kunst und Theater. Hochschulaufsicht. Sieben neue Privatdozenten haben sich 1907/08 an der Universität Breslau niedergelassen...

Kongresse und Ausstellungen. Der 6. Hilschtag für Anhalt, Thüringen und die Provinz Sachsen wurde am Donnerstag unter dem Vorsitz des Landesoberlehrers Mannegießer-Golba in Eisenach...

Personalanzeigen. Verliehen wurde dem Hrn. Wilhelm Paul zu Nachterbeck im Kreise Luedinburg, dem Gymnasiallehrer Professor Curt Stange...

Landwirtschaftliches. Maul- und Klauenseuche. Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus dem Kreis Forchheim (Oberfranken), Viehhändler Josef Hlischer in Dornitz, am 8. Oktober 1908.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

Der für den 22. Oktober angekündigte Karlsruher Sonntag verlegt, weil an diesem Tage in Berlin die Einholung des Prinzen August Wilhelm und seiner Braut erfolgt.

M. Brockmanns Schnell u. erfolgreich mästet man Schweine, Rinder, Schafe, Kaninchen, Geflügel usw. mit M. Brockmanns echter Marke B. Regt die Freßlust kolossal an!

1. Gemüße, Sauer. schwahe Suppen usw. erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack mit einigen Tropfen MAGGI Würze. Achtung vor Nachahmungen!

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bekanntmachung.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bezug Umpfängerung mit der Probungsstelle des Oberstleutnants...
Galle a. S., den 10. Oktober 1908.

Bekanntmachung.

Das Winterhalbjahr beginnt für das Gymnasium Dienstag, den 20. Oktober, für die Vorstufe Mittwoch, den 21. Oktober d. J.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Bekanntmachung.

Die Personalkatasteraufnahme zur Einkommensteuer-Voranlage in der Stadt Halle a. S.

Am Ende der Einkommensteuer-Voranlage für das nächste Jahr hat die Aufnahme des Personalkatasters bezüglich der gesamten Einwohnerzahl in der Stadt Halle a. S. nach dem Stande vom Donnerstag, den 15. Oktober dieses Jahres, stattzufinden.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Bei der Ausfüllung ist die auf der ersten Seite befindliche Anweisung genau zu beachten.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Die Aufnahme der ausgefüllten Formulare erfolgt am 16. Oktober d. J.

Nachrichten über den Eintritt in Unteroffizierschulen.

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmungen, junge Leute für den Unteroffiziersdienst freizeichnen zu lassen...

Invalidenversicherung.

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Die Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 12. Oktober 1908, von vormittags 9 Uhr ab...

Hohe Dividende.

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Wirkt ein solches Industriepapier (nicht kurz) eines mehrere Jahre bestehenden Unternehmens als, durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Verkauf zu stellen...

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Vermahlung Elben gelegenen, im Gesamtgrundbuche von Gertrud, Band 11, Artikel 23, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mühlensbesizers Ernst Rod in Elben eingetragenen Grundstücke:

1. Wohnhaus mit Mühlengebäude, Backhaus und Hofraum, vom Plane 10, von 886 a und 980 M. Gebäudewerthungswert, Kartenblatt 2, Parzelle 162, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, Gebäudesteuerrolle Nr. 24, 24, 24.

2. Kartenblatt 2, Parzelle Nr. 21, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, Gebäudesteuerrolle Nr. 25, Wohnhaus mit kleinem Hofraum, Hofkasten, vom Plane 10, von 1,60 a und 64 M. Gebäudewerthungswert; 2, 117, 117.

3. Kartenblatt 2, Parzelle 28, 29, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, Acker, Plan 49 von 77,60 a und 19,77 Zaler Grundsteuerbeitrag, 4, 168, 168.

4. Kartenblatt 2, Parzelle 38, 38, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, Garten im Dorfe Nr. 6 von 88,40 a und 5,28 Zaler Reinertrag, 5, 115, 115.

5. Kartenblatt 2, Parzelle Nr. 35, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, Garten im Dorfe Nr. 5 von 19,50 a und 2,19 Zaler Reinertrag, 6, 117, 117.

6. Kartenblatt 2, Parzelle 36, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, Garten im Dorfe Nr. 49 von 12,80 a und 2 Zaler Reinertrag, 7, 157, 157.

7. Kartenblatt 2, Parzelle 36, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, Garten, Dorfstraße Nr. 9 von 22,50 a und 3,83 Zaler Reinertrag, 8, 290, 290.

8. Kartenblatt 2, Parzelle 40, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, Garten, Dorfstraße Nr. 9 von 18,90 a und 2,98 Zaler Reinertrag, 9, 290, 290.

9. Kartenblatt 2, Parzelle 25, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, vom Plane 67, von Acker 49,90 a und 4,98 Zaler Reinertrag, 10, 290, 290.

10. Kartenblatt 2, Parzelle 26, Grundsteuerunterrolle Artikel 68, vom Plane 67, Acker von 8,90 a und 0,41 Zaler Reinertrag, 11, 290, 290.

11. Kartenblatt 2, Parzelle 160, Grundsteuerunterrolle, Artikel 68, Acker von 2,851 ha und 11,08 Zaler Reinertrag, 12, 290, 290.

12. Kartenblatt 2, Parzelle 37, Grundsteuerunterrolle, Artikel 68, vom Plane 9, Garten von 82,67 a und 5,12 Zaler Reinertrag, am 4. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr durch das unterzeichnete Gericht im Gasthause in Elben veräußert werden.

Mittergut in Thüringen.

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).

1 km Chauffee vom Bahnhof, nächste Stadt mit höheren Schulen 5 km, Chauffee, nach vollständiger Herrichtung (Gelber Systematisch drainiert, Herrenhaus und Wirtschaftsgelände ausgebaut).